

this human world 2014

4. DEZ.
BIS 13. DEZ.

INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS
FILM FESTIVAL





A WORLD OF PRISONS?

Der diesjährige *this human world*-Hauptschwerpunkt eröffnet rare Einblicke hinter die dicken Mauern und hohen Zäune einer abgekapselten Welt.

Misstände in Gefängnissen, die vermehrt an die Öffentlichkeit dringen, gaben *this human world* Anlass, sich mit dem Thema Gefängnis kritisch auseinanderzusetzen, Bilder aus dem Inneren zu zeigen und der Frage nach der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Menschen in Gefängnissen nachzugehen.

Schon länger stellt sich die Frage nach dem Sinn und Zweck von Gefängnissen, die längst nicht mehr als „Besserungsanstalten“ und „resozialisierend“ gelten können. Kritische Bilder aus dem Inneren von Gefängnissen sind Mangelware. Was an filmischem Material nach außen dringen kann, ist meist streng geregelt und muss immer erst genehmigt werden. Oder wird geschickt hinaus geschmuggelt.

this human world beleuchtet heuer anhand von aktuellen Filmproduktionen verschiedene Aspekte rund um das Thema Gefängnis.

Wie geht die Gesellschaft beispielsweise mit „unzurechnungsfähigen“ Straftäter_innen um? Die außergewöhnliche belgische Produktion *9999* lässt als psychisch abnorm eingestuften Rechtsbrecher_innen in einer nie dagewesenen Form Raum und Zeit, um ihre Situation im Gefängnis zu reflektieren.

Während *EU 013, The Last Frontier* sich mit „Identification and Expulsion Centers“ in Italien auseinandersetzt, diskutiert der Kurzfilm *Entwürfe* den Bau eines als „human“ präsentierten Abschiebegefängnisses im steirischen Vordernberg.

Mit den beeindruckenden Filmen *Scheherazade's Diary* und *Locked Down* gibt der Schwerpunkt rare Einblicke in die Lebensrealitäten von Frauen in einem libanesischen bzw. israelischen Gefängnis.

Ein Frauengefängnis steht auch im Mittelpunkt der populären US-amerikanischen Netflix-Serie „Orange Is the New Black“, über die im Rahmen eines medientheoretischen Workshops diskutiert wird. Eine weitere theoretische Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema bietet auch der diesjährige Human Rights Talk unter dem Titel *Menschenrechte hinter Gittern?*

Der experimentelle Spielfilm *Criminal Queers* (in dem unter anderem auch Angela Davis zu Wort kommt und sich selbst spielt!) ist eine radikale

Kritik an Gefängnissen sowie der „Unterstützungsarbeit“ von NGOs und bringt formal eine gewaltige Ladung Trash mit sich. Der poetische und persönliche Dokumentarfilm *Belleville Baby* hingegen thematisiert Klassenunterschiede im Zusammenhang mit dem Gefängnisystem.

In einer Diskussion werden zudem die aktuelle Kriminalisierung von antifaschistischen Protesten und die Selbstorganisation von Asylwerber_innen beleuchtet und die Möglichkeit geboten, die Lage im deutschsprachigen Raum zu reflektieren.

Der Schwerpunkt wurde kuratiert von Zora Bachmann, Brigitta Freigassner, Rebekka Simpson und Joanna Wilk.

HIGHLIGHTS

9999

Freitag, 5.12./18:00 Uhr, Top Kino
Samstag, 13.12./17:30 Uhr, Schikaneder

Belleville Baby

Sonntag, 7.12./12:00 Uhr, Top Kino
(Filmbrunch)

Criminal Queers

Sonntag, 7.12./19:00 Uhr, Top Kino

Scheherazade's Diary

Montag, 8.12./15:30 Uhr, Top Kino

Locked Down + It's Up to You

(Doppelvorstellung)
Montag, 8.12./18:00 Uhr, Top Kino

HR Talk: Menschenrechte hinter Gittern?

Dienstag, 9.12./19:00 Uhr, Aula Uni Campus

EU 013 + Entwürfe


(Doppelvorstellung)
Mittwoch, 10.12./20:00 Uhr, Schikaneder

WS Orange Is the New Black

Donnerstag, 11.12./21:00 Uhr, Top Kino

EU 013

Freitag, 12.12./17:30 Uhr, Schikaneder

In Kooperation mit:  www.oeh.ac.at

Wenn die Menschen nicht ins Kino kommen können, muss das Kino eben zu den Menschen kommen.

Die abgekapselte Welt der Gefängnisse, aus der nur wenige Informationen und Bilder nach außen dringen, steht heuer im Fokus von *this human world*. Doch auch in die andere Richtung, nämlich für die Insass_innen dieser Institutionen, gibt es nur einen begrenzten Zugang zu Informationen und Bildern.

Neben Fernsehen und Radio sind kaum Möglichkeiten der selbstständigen Informationsbeschaffung

vorhanden. Internetzugang ist nicht erlaubt, Zeitungsabos sind nur beschränkt zugelassen und immer mit einer Kostenfrage verbunden.

Um nicht nur über Gefangene zu sprechen, sondern auch mit ihnen, veranstaltet *this human world* 2015 Filmscreenings in österreichischen Gefängnissen, zu dem die Organisator_innen sowie Filmemacher_innen eingeladen sind.

Zeitungen in die Knäste: Spende ein Abo für Insass_innen!

Die deutsche Wochenzeitung *Jungle World* kann an Insass_innen in deutschen Gefängnissen gespendet werden.

Weitere Infos unter: www.freiabos.de



Weggesperrt – und dann?

Gefangene brauchen Hilfe, um nach der Haft ein Leben ohne Straftaten führen zu können. Helfen Sie mit Ihrer Zeitungsspende.

Bitte spenden Sie »Jungle World« für Gefangene zum Preis von halbjährlich 88,20 €, jährlich 176,40 € oder überweisen Sie einen Betrag Ihrer Wahl an:

Freiabonnements für Gefangene e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02 1002 0500 0003 0854 00
BIC: BFSWDE33BER
Kennwort: »Jungle World«
Telefon 030-611 21 89
E-Mail: info@freiabos.de

www.freiabos.de





Syrien im Film – die Kamera als Lebenszeichen


Mit dem plötzlichen Gefühl von Freiheit fing es 2011 an: Demonstrationen und Handykameras. Dann wurde ein Krieg daraus gemacht. *this human world* präsentiert Filme aus und über Syrien in einer spannenden Schwerpunktreihe.

Der Konflikt in Syrien ist eine der größten humanitären und politischen Katastrophen der letzten Jahrzehnte. So kompliziert die Frontlinien mittlerweile erscheinen, so beeindruckend, innovativ und aufrüttelnd sind die syrischen Filme, die diesen verzweifelten Kampf um Freiheit und Leben beschreiben. Schwarzer Humor wechselt mit heiteren Momenten, Trauer folgt auf Atemholen nach einem Bombeneinschlag. Die verwackelten aktuellen Handyfilme des Arabischen Frühlings haben nun längeren, mehr oder minder professionellen Filmen Platz gemacht, in denen die Aufnahmen der Aktivist_innen zitiert und als Rohmaterial bearbeitet werden. Es ist programmatisch, dass jetzt das Erleben und Bewältigen des ursprünglichen, spon-

tanen Aufstandes – als von Islamisten noch nichts zu sehen war – durch Aktivist_innen und Filmemacher_innen selbst ins Zentrum geraten. Ein großer Teil dieser Kreativen ist nun tot oder im Exil – ihre Reflexion der Geschehnisse wird zur Filmgeschichte gehören. Das macht der Blick auf diese Produktionen deutlich: Syrien im Zentrum des gegenwärtigen Nahostkonflikts zeigt beispielhaft das unglaubliche Potenzial, das Menschen entwickeln, um ihren Drang nach Freiheit auszudrücken.

this human world folgt in seinem Programm 2014 sehr verschiedenen filmischen Zugängen zum Thema „Syrien“: von der klassischen Doku über „Comedy“ und Fiktionalisierung bis hin zum „Emergency Cinema“.

Der Schwerpunkt wurde kuratiert von Zora Bachmann und Oliver Marc Piecha.

In Kooperation mit: 

HIGHLIGHTS

- Syria Inside**
Sonntag, 7.12./15:00 Uhr, Top Kino
- False Alarm**
Montag, 8.12./20:30 Uhr, Top Kino
- Syria: Snapshots of History in the Making**
+ Not Anymore: A Story of Revolution
(Doppelvorstellung)
Dienstag, 9.12./21:00 Uhr, Top Kino
- Border**
Mittwoch, 10.12./22:30 Uhr, Schikaneder



this human WORKS

Als fixer Bestandteil des Festivalprogramms beleuchtet *this human WORKS* auch heuer wieder verschiedene Aspekte moderner Arbeitsrealitäten und spannt den Bogen zwischen Sichtbarmachung prekärer Arbeitsverhältnisse zu neuen Herausforderungen in der Welt der Arbeit.

Mit zwei Spiel- und drei Dokumentarfilmen blickt *this human WORKS* 2014 hinter die Kulissen von unterschiedlichen Arbeitswelten und -realitäten.

Aussichtslose Jobperspektiven treiben viele Menschen in schlechtbezahlte, unsichere und von Ausbeutung und Unterdrückung geprägte Arbeitsverhältnisse. Die beiden Protagonistinnen in den Spielfilmen *At Home* (*this human world*-Eröffnungsfilm 2014) und *She's Lost Control* befinden sich in unterschiedlichen prekären Beschäftigungsformen. In beiden Filmen herrscht anfänglich heile Welt. Wie unsicher und ungeschützt die Arbeitsverhältnisse, in denen sich die Protagonistinnen bewegen, jedoch sind, wird schon beim ersten, ungeplanten Zwischenfall sichtbar.

Die Hoffnung auf (bessere) Arbeit zwingt viele Menschen zur Migration.

Der österreichische Dokumentarfilm *China Reverse* beleuchtet anhand von persönlichen Geschichten chinesischer Migrant_innen nicht nur die Beweggründe, Ursachen und Folgen von Migration, sondern auch die neue Option der Rückmigration aufgrund des Wirtschaftsaufschwungs im heutigen China.

Was es bedeutet, nach jahrzehntelanger Arbeit bei ein und demselben Arbeitgeber plötzlich seinen Job zu verlieren, beleuchtet der Dokumentarfilm *On the Art of War* auf schonungslose Weise. Doch die Arbeiter des italienischen Montagewerks für Schwermechanik geben sich nicht leichtfertig mit der Schließung des Werks zufrieden und üben den Widerstand.

In *Job Centre, Please Hang On* sehen sich die Angestellten mit einem ganz anderen Problem konfrontiert: Täglich müssen sie möglichst schnell möglichst viele Jobs vermitteln, um Erfolgsraten

zu erfüllen. Zeit, um auf die einzelnen Arbeitssuchenden einzugehen, die die Leittragenden sind, gibt es keine.

Der Schwerpunkt wurde kuratiert von Zora Bachmann und Evi Bencsics.

Der Schwerpunkt wird präsentiert von:



HIGHLIGHTS

- China Reverse**
Samstag, 6.12./18:00 Uhr, Brunnenpassage
- At Home**
Do., 4.12./20:00 Uhr, Gartenbau (Eröffnung)
Samstag, 6.12./18:00 Uhr, Top Kino
Samstag, 13.12./19:00 Uhr, Top Kino
- She's Lost Control**
Sonntag, 7.12./15:30 Uhr, Top Kino
- Job Centre, Please Hang On**
Sonntag, 7.12./22:30 Uhr, Schikaneder
- On the Art of War**
Dienstag, 9.12./17:30 Uhr, Schikaneder



Every Time We Fuck We Win!

Ein Blick auf Pornofilme, die uns etwas anderes zeigen als der Mainstream-Heteroporno, welche lustvoll weibliche und queer-orientierte Sexualitäten und Identitäten feiern und die Vielfalt sexueller Begierde widerspiegeln.

In diesem Schwerpunkt werden Pornoproduktionen zu sehen sein, die mal mehr und mal weniger einem queer-feministischen Punk-Kontext entspringen sind und in denen selbstbewusste und lustorientierte Sexualität gezeigt, normative Körperbilder hinterfragt und ein subversives Potenzial von Pornografie gesucht wird.

Ein Abend ist der US-amerikanischen Queen of Queer Porn Courtney Trouble gewidmet und zeigt Ftm-Porno-Star Billy Castro auf Sexreise durch San Francisco, Femme on Femme S&M-Szenen, Solo Bondage und Riot Trans Grrrls. In *Much More Pussy!* nimmt uns Émilie Jouvét mit auf einen Roadtrip durch Europa mit einer Gruppe queer-feministischen Performerinnen, denen wir beim Sex auf und hinter der Bühne zusehen dürfen. Goodyn Green zeigt uns in ihren Filmen *Shutter* und *Want Some Oranges* unterschiedliche Körper, unterschiedliche Praktiken

und unterschiedliche erotische Fantasien mit einem Blick, der direkt und respektvoll, zart und lustvoll zugleich ist. In *Fucking Different XXX* werden die Perspektiven getauscht, wenn lesbische Regisseurinnen schwulen Sex und schwule Regisseure lesbischen Sex verfilmen. Auf Gruppensex garniert mit bunten Süßigkeiten und zahlreichen queeren Punkreferenzen darf man sich in *Best Slumber Party Ever* und *Queen Bee Empire* von Samuel Shannahoy freuen. Eröffnet wird *Every Time We Fuck We Win!* mit Virginie Despentes Dokumentarfilm *Mutantes - Punk, Porn, Feminism*; eine internationale Reise durch die feministische Pro-Sex-Bewegung der letzten drei Jahrzehnte mit zahlreichen queer-feministischen Aktivist_innen, Theoretiker_innen, Sexarbeiter_innen und Performer_innen.

Als perfekte Ergänzung zum Schwerpunktprogramm werden die Regisseurinnen Émilie Jouvét und

Goodyn Green bei *this human world* zu Gast sein.

Der Schwerpunkt wurde kuratiert von Zora Bachmann, Denice Bourbon und Mara Verlic.

HIGHLIGHTS

Mutantes: Punk, Porn, Feminism + Dildoman + Come Together
(Kombivorstellung)
Samstag, 6.12./20:00 Uhr, Schikaneder

Much More Pussy!
Montag, 8.12./20:00 Uhr, Schikaneder

Shutter + Want Some Oranges
(Doppelvortrag)
Mittwoch, 10.12./21:00 Uhr, Top Kino

Queen Bee Empire + Best Slumber Party Ever
(Doppelvortrag)
Donnerstag, 11.12./22:30 Uhr, Schikaneder

Courtney Trouble - Queen of Queer Porn
Freitag, 12.12./22:30 Uhr, Schikaneder

Fucking Different XXX
Samstag, 13.12./20:00 Uhr, Schikaneder

Projecting Belgrade - Projecting Vienna

Mit dem serbischen Festival *Free Zone* präsentiert *this human world* im Rahmen eines Festivalaustausches erneut ein Mitglied des internationalen Festivalnetzwerkes „Human Rights Film Network“ und gibt einen Einblick in zeitgenössisches Filmschaffen aus Serbien.

Auf soziale und politische Geschehnisse aufmerksam zu machen und Raum für Kommunikation und Diskussion zu schaffen – dies hat sich das serbische Festival *Free Zone* seit nunmehr neun Jahren zum Ziel gesetzt. Seine Aktivitäten beschränken sich jedoch nicht nur auf das sechstägige Festival im November. Die Programmschiene „Free Zone Junior“ für Kinder und Jugendliche und die Festival-Tour durch über 40 serbische Städte jährlich sind nur einige Beispiele, die von der umfassenden und engagierten Arbeit von *Free Zone* zeugen.

Programmdirektor Rajko Petrović wird das Festival aus Belgrad heuer bei *this human world* persönlich vorstellen und *this human world* wird im Zuge des Austausch 2015 beim serbischen Partnerfestival mit einer Auswahl an aktuellen österreichischen Filmen gastieren.

Der Schwerpunkt wurde kuratiert von Zora Bachmann und Rajko Petrović.

In Kooperation mit:



ERSTE Stiftung



HIGHLIGHTS

Živan Makes a Punk Festival + Escape

Samstag, 6.12./20:30 Uhr, Brunnenpassage

Strange Forest

Sonntag, 7.12./21:00 Uhr, Top Kino

Im Spiel und im Ernst

Ein Kurzfilmprogramm zum Thema Aggressionen und Gewalt unter Jugendlichen



Sich in der Welt positionieren, Gefühlschaos, Wünsche, Langeweile, Grenzen ausloten, latente Aggression – erwachsen werden heißt auch, sich mit der Umwelt zu reiben, ein bisschen zumindest, und nicht selten schlägt pubertärer Übermut schnell in knallharte Realität um. Es fängt vielleicht im Spaß an und sieht harmlos aus, kann dann aber ganz furchtbar schiefgehen.

Gemeinsam mit sixpackfilm zeigt *this human world* ein Programm bestehend aus vier österreichischen Kurzfilmen, die von Jugendlichen erzählen, die eine Grenze überschreiten. Die Filme lassen unangenehme zwischenmenschliche Spannungen spüren, bieten aber weder eine einfache Lösung noch eine Antwort. Die Abwesenheit von „Erziehungsberechtigten“ eint alle Filme; die „Erwachsenen“ spielen in diesen Geschichten schlicht keine Rolle. Die Jugendlichen müssen sich alleine in ihrem eigenen Umfeld behaupten.

sixpackfilm ist ein international agierender Verleih und Vertrieb für österreichisches unabhängiges Filmschaffen.

Das Kurzfilmprogramm wurde kuratiert von Katharina Riedler und Gerald Weber.

In Kooperation mit: **sixpackfilm**

HIGHLIGHT

KURZFILMPROGRAMM

Samstag, 13.12./18:00 Uhr, Top Kino

Harz (AT 2006, 13min)

R: Sigmund Steiner

Schwitzen (AT 2014, 30min)

R: Iris Blauensteiner

Gfrasta (AT 1998, 11min)

R: Ruth Mader

Spass mit Hase (AT 2010, 20min)

R: Judith Zdesar

Heimatfilm vs. World Cinema

this human world und WIENWOCHE präsentieren den zweiten Teil der Veranstaltungsreihe, die sich mit dem Thema Filmschaffen und Migration in Österreich auseinandersetzt.



Im Anschluss an die gelungenen Veranstaltungen als Teil von WIENWOCHE im September 2014 wird das gemeinsame Programm nun mit drei Veranstaltungen an zwei Tagen im Rahmen des Festivals fortgeführt. Filmemacher Ascan Breuer lädt wieder Kolleg_innen in den Kinosalon *East of Vienna, South*

of the Sun. Diese werden einen sehr direkten Einblick in ihr Schaffen zulassen, indem sie Arbeiten, die gerade entstehen oder soeben entstanden sind, zur Diskussion stellen. Der Workshop *The Liberating Art of Filmic (Re)Membrance* von Araba Johnston-Arthur bietet die Möglichkeit, sich in die Repräsentation afrikanischer Diaspora im Film zu vertiefen. Und zum Abschluss der Veranstaltungsreihe lädt *this human world* zu einem produktiven Netzwerktreffen, dessen Ziel es ist, neue und weitere Verbindungen zu knüpfen zwischen der heimischen Filmindustrie und Filmemacher_innen, die nach Österreich migriert sind.

HIGHLIGHTS

Kinosalon „East of Vienna, South of the Sun“

Sonntag, 7.12./17:30 Uhr, Schikaneder

Workshop „The Liberating Art of Filmic (Re)Membrance“

Montag, 8.12./15:00 Uhr, Top Kino

Heimatfilm vs. World Cinema – Netzwerktreffen

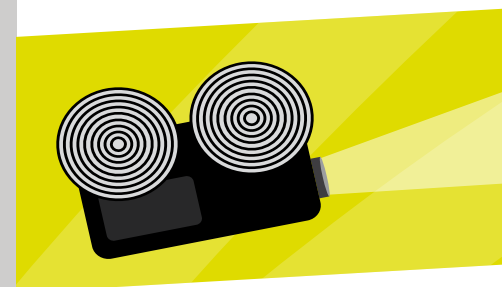
Montag, 8.12./19:00 Uhr, Galerie Michaela Stock und Impart contemporary Showroom

In Kooperation mit WIENWOCHE und dem Filmemacher Ascan Breuer.

WIENWOCHE

Schüler_innen-Kurzfilm-Wettbewerb

Der internationale Kurzfilm-Wettbewerb für Schüler_innen ist seit sechs Jahren fixer Bestandteil von *this human world*. Am 11. Dezember präsentieren wir euch ein „Best-of“ der Einreichungen 2014.



Auch heuer wurden wieder Schüler_innen im Alter von zehn bis 20 Jahren dazu angehalten, sich in Zusammenarbeit mit ihren Lehrer_innen mit den 30 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auseinanderzusetzen, sich thematisch mit dem diesjährigen Schwerpunktthema 2014

„Flucht und Integration“ zu beschäftigen und inhaltlich passende Kurzfilme zu produzieren. Zahlreiche tolle Einreichungen haben uns erreicht und wir freuen uns, euch am 11. Dezember um 18:00 Uhr im Top Kino ein „Best-of“ zu präsentieren. Zuvor prämiert die Jury des Kurzfilm-Wettbewerbs die besten Filme. Die Preisverleihung findet heuer am 27. November im Top Kino statt.

Der Wettbewerb findet 2014 unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Informationsdienstes der Vereinten Nationen (UNIS) und des UN Flüchtlingshochkommissariats (UN-

HCR) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBWF) statt.

Leitung: Lisa Wegenstein

In Kooperation mit:



Cinema and Human Rights



Bereits zum siebenten Mal findet dieses Jahr die Filmreihe *Cinema and Human Rights* des Forschungszentrums Menschenrechte der Universität Wien und des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte als Teil des Menschenrechtsfilmfestivals *this human world* statt. Das Medium Film kann helfen, über soziale, kulturelle und ideo-

logische Unterschiede hinweg, immer wieder das Menschliche im vermeintlich Anderen aufzuzeigen. Filme können informieren und alarmieren, unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und Vorurteile überwinden, und in der Folge Empathie und Engagement auslösen. Wir hoffen mit dem diesjährigen Programm dazu beizutragen und wünschen Ihnen interessante, spannende und berührende Festivalerlebnisse!

Manfred Nowak und Anna Müller-Funk

In Kooperation mit:



HIGHLIGHTS

Filmvorführung anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises

Freitag, 5.12./17:30 Uhr, Schikaneder

Ruina

Montag, 8.12./17:30 Uhr, Schikaneder

HR Talk: Menschenrechte hinter Gittern?

Dienstag, 9.12./19:00 Uhr, Aula Uni Campus

EU 013

Freitag, 12.12./17:30 Uhr, Schikaneder

Mission Rape – a Tool of War

Samstag, 13.12./15:30 Uhr, Top Kino

this human YOUTH 2014

Für unser jüngstes Publikum haben wir auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das drei sorgfältig ausgewählte Filme, einen Workshop sowie ein Kurzfilmprogramm umfasst und sich an Schulen und Ausbildungsstätten richtet.

Die Präsentation der Dokumentarfilme *Locked Down* (R: Liat Mer, IL 2013), *Das Kind in der Schachtel* (R: Gloria Dürnberger, AT 2014) und *Purple Movie* (R: Max Heil, AT 2013) wird begleitet von Gesprächen mit den Filmemacher_innen, die spannende Einblicke in die Entstehung ihrer Filme geben und den Schüler_innen im Anschluss an den jeweiligen Film Frage und Antwort stehen. Der interaktive Workshop des Romano Centro unter dem Titel „Was ist Antiziganismus und wie können wir ihn

bekämpfen?“ soll für antiziganistische Stereotype sensibilisieren und zeigen, wie diese wirken und dekonstruiert werden können. Ein weiteres Special des Jugendangebots 2014 stellt das Kurzfilmprogramm des Internationalen Jugend Medien Festivals YOUKI dar. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit unserem jüngsten Publikum!

this human YOUTH wurde kuratiert von Evi Bencsics.



KulturKontakt Austria fördert die aktive Kunst- und Kulturvermittlung im schulischen Zusammenhang.

In Kooperation mit:



INFO

Anmeldung möglich unter:
schulvorstellung@thishumanworld.com

Eintritt/Schüler_in: 5 Euro

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie Spielterminen unter:

www.thishumanworld.com
→ *this human YOUTH*



this human world-WETTBEWERB

Internationaler Wettbewerb zur Förderung junger Filmemacher_innen

this human world richtet im Rahmen seiner Wettbewerbssektion wieder ein besonderes Augenmerk auf die Arbeiten aufstrebender Filmschaffender. Aus einer Vorauswahl von über 100 Einreichungen haben es sieben internationale Filme in das diesjährige Programm geschafft – sieben Filme, die sich durch ihre besondere Zugangsweise, ihre spannenden ästhetischen Ansätze, ihre Sensibilität, ihre filmische Kreativität und ihren Mut auszeichnen.

Das Wettbewerbsprogramm präsentiert den Festivalbesucher_innen

fesselnde und berührende filmische Entdeckungen und soll Nachwuchstalenten gleichzeitig als Plattform und Präsentationsfläche ihrer ersten Arbeiten in Spielfilmlänge dienen. Wege auf die Leinwand möchte *this human world* auch abseits der Festivallandschaft ermöglichen: Der Gewinnerfilm, der von einer fünfköpfigen Jury mit dem Jury-Preis prämiert wird, erhält einen Kinostart in einem österreichischen Programmkino im Frühjahr 2015. Dass die Verwertung eines Films nicht mit einer – wenn auch beachtlichen – Festivalkarriere endet, sondern Filme

ihren Weg in das reguläre Programm von Kinos schaffen, ist dabei ein zentrales Anliegen von *this human world*.

Die Filme im diesjährigen Wettbewerbsprogramm werden der Jury eine Entscheidung nicht leicht machen. Den Gewinnerfilm prämiieren heuer Nina Kusturica, Anna Katharina Laggner, Manfred Nowak, Cornelius Obonya und Rajko Petrović.

Der Wettbewerb wurde kuratiert von Zora Bachmann und Evi Bencsics.

HIGHLIGHTS

The Land Between

Freitag, 5.12./19:00 Uhr, Top Kino

The Shebabs of Yarmouk

Samstag, 6.12./15:30 Uhr, Top Kino

The Mulberry House

Samstag, 6.12./21:00 Uhr, Top Kino

Job Centre, Please Hang On

Sonntag, 7.12./22:30 Uhr, Schikaneder

ReMine, The Last Working Class Movement

Montag, 8.12./22:30 Uhr, Schikaneder

Toto and His Sisters

Dienstag, 9.12./18:00 Uhr, Top Kino

In the Turn

Dienstag, 9.12./20:00 Uhr, Schikaneder
Sonntag, 13.12./22:30 Uhr, Schikaneder

this human world-Jury 2014



Nina Kusturica

arbeitet als Regisseurin, Cutterin, Autorin und Produzentin in Wien. In Mostar geboren, wuchs sie in Sarajevo auf. Sie studierte Regie und Schnitt an der Filmakademie Wien und ihre preisgekrönten Filme sind auf internationalen Filmfestivals vertreten. Nina Kusturica veröffentlicht Texte und hält Gastvorlesungen und Workshops zu Film, Schauspiel und Schnitt sowie zu den erweiterten Themenfeldern Menschenrechte, Film und Media Literacy. Ihren aktuellen Film *Ciao Chérie*, bei dem sie auch Regie führt, produziert sie mit der eigenen Filmproduktion NK Projects.



Anna Katharina Laggner

ist Radioautorin, Journalistin und Filmkritikerin. Sie arbeitet für FM4 und OE1, ihre Radiofeatures werden im gesamten deutschen Sprachraum ausgestrahlt. Das Feature *Neun Tage – zwei Zehennägel – nach Hause gehen* wurde 2013 mit dem internationalen Prix Bohemia ausgezeichnet. Sie war mit ihren Hörwerken unter anderem beim Festival der Regionen, dem Steirischen Herbst und der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst in Berlin vertreten.

Anna Katharina Laggner wurde 1977 in Graz geboren, hat ein Studium der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen abgeschlossen und lebt in Wien.



Manfred Nowak

ist Professor für internationalen Menschenrechtsschutz an der Universität Wien und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (BIM). Von 2004 bis Oktober 2010 war Prof. Nowak UN-Sonderberichterstatter zum Thema Folter. Manfred Nowak ist Mitglied des österreichischen Menschenrechtsbeirates, Vizepräsident der österreichischen UNESCO-Kommission und Leiter des Forschungszentrums Menschenrechte an der Universität Wien.



Cornelius Obonya

ist ein preisgekrönter österreichischer Theater-, Film- und Fernsehschauspieler. Bei Engagements am Burgtheater arbeitete er u. a. mit namhaften Regisseur_innen wie Andrea Breth und Sven-Eric Bechtolf zusammen. Den Kinoliebhaber_innen ist der Schauspieler auch aus *Spanien* und *Kottan ermittelt: Rien ne va plus* bekannt. Cornelius Obonya wirkt des Weiteren in zahlreichen TV-Produktionen mit, u. a. in den Krimi-Serien *Tatort* und derzeit in *CopStories*. Seit 2013 verkörpert Obonya den Jedermann bei den Salzburger Festspielen.



Rajko Petrović

studierte Film- und TV-Regie an der Fakultät der Darstellenden Künste in Belgrad und ist einer der Gründer von Atelier Varan Belgrade, das sich der Produktion und Promotion von Dokumentarfilmen verschrieben hat. Seine Dokumentarfilme *Pulses* und *East of Eden* wurden bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals präsentiert. Rajko Petrović lehrt an der Universität Singidunum in Belgrad und ist seit 2009 Programmdirektor des serbischen Filmfestivals *Free Zone*, das er heuer als Gast bei *this human world* vorstellt.

ERÖFFNUNG



© JM. Louis/ShiNPS

DONNERSTAG 04/12
20:00 GARTENBAU

At Home (Sto spiti)

SPIELFILM
Griechenland/Deutschland, 2014, 103 min, OmdU
Regie: Athanasios Karanikolas

this human world eröffnet 2014 mit dem eindrucksvollen Spielfilm *At Home* des in Griechenland geborenen Regisseurs Athanasios Karanikolas. Ohne großes Drama spinnt Karanikolas ein stilistisch komplexes Melodram rund um unterschwellige Machtverhältnisse, Abhängigkeiten und soziale Ungleichheit.

Die Georgierin Nadja lebt und arbeitet als Haushälterin bei einem wohlhabenden griechischen Paar und dessen Tochter in einer modernen Luxusvilla hoch über der Ägäis gelegen. Das Verhältnis ist freundschaftlich, eng und familiär. Nadja betreut Haus und Tochter. Gerne lässt man sich von ihr Tee bringen, die Wäsche waschen und schüttet ihr bei Bedarf das Herz aus. Nadja ist Teil der Familie und die Grenzen zwischen „zu Hause“ und „fremd“ sind so verschwommen, dass sie gar nicht zu existieren scheinen. Doch als die Wirtschaftskrise am Wohlstand der Familie zu nagen beginnt und bei Nadja eine Krankheit

diagnostiziert wird, wird aus dem emotionalen Familienverhältnis schlagartig ein jederzeit kündbares Arbeitsverhältnis. Nadja wird fristlos entlassen, aus einem Arbeitsverhältnis, das nie an rechtliche Konditionen gebunden war. Ohne soziale Absicherung wird sie von „ihrer Familie“ fallen gelassen. Die wahren Verhältnisse kommen zunehmend ans Licht: oben und unten, zuhause und fremd, mit oder ohne Krankenversicherung. Nadja aber lässt sich nichts anmerken. Sie kämpft nicht um ihre Rechte, sondern hält stoisch an der emotionalen Bindung zu ihren ehemaligen Arbeitgebern und an ihrer eigenen Würde fest. Die großen Gefühlsausbrüche bleiben aus. Beinahe dokumentarisch, aber stilisiert zugleich, mit eleganten Bildern und beeindruckenden Rauminszenierungen, mit Ruhe und gnadenloser Gelassenheit zeichnet Karanikolas sein leises Melodram, das ohne jeglichen Skandal-Voyeurismus den schlichten Alltag als Anklage gegen eine gleichgültige Gesellschaft formuliert.



Athanasios Karanikolas

wurde 1967 in Thessaloniki geboren. Er studierte zunächst Fotografie in New York. Anschließend absolvierte er die

Studien Video- und Medienkunst sowie Film- und Fernsehregie in Deutschland. Neben seiner Tätigkeit als Filmemacher arbeitet er als Dozent an verschiedenen Hochschulen sowie als Theaterregisseur.

Der rote Faden, der sich durch die früheren Filme von Athanasios Karanikolas zieht, ist die Leichtigkeit, mit der er die Balance zwischen Distanz und Nähe zu seinen Figuren hält. In *At Home* treibt der Filmemacher diesen Ansatz noch weiter. Durch eine unvergleichliche Präzision von Stil und Ästhetik, eröffnet er eine grundlegend neue Perspektive auf eine in Griechenland lebende Migrantin. Für den Spielfilm erhielt er bei der *Berlinale* 2014 den Preis der Ökumenischen Jury.

Filmografie Regie (Auswahl):

- *At Home (Sto spiti)* (Spielfilm, 2014, 103 min)
- *Echolot* (Spielfilm, 2013, 77 min)
- *Khaima* (Dokumentarfilm, 2011, 86 min)
- *Elli Makra, 42277 Wuppertal* (Spielfilm, 2007, 85 min)
- *Deer* (Kurzfilm, 2004, 8 min)
- *Mein Erlöser* (Kurzfilm, 2003, 14 min)
- *S* (Kurzfilm, 2001, 12 min)

FREITAG 05/12
17:30 SCHIKANEDER



© European Union, 2013 - EP

Filmvorführung anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises

● Schwerpunkt: Cinema and Human Rights

Der Sacharow-Menschenrechtspreis wurde nach dem russischen Physiker und Dissidenten Andrej Sacharow benannt. Seit 1988 wird dieser jährlich vom Europäischen Parlament an Aktivist_innen und Organisationen verliehen, die sich für den Kampf um Menschenrechte und Demokratie einsetzen.

In Kooperation mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich findet anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises 2014 eine Filmvorführung statt. Sieben Initiativen wurden heuer für den Sacharow-Menschenrechtspreis des Europaparlaments nominiert. Zu ihnen gehören Mahmoud Al, Asali (post mortem) und Louis Raphael Sako sowie Denis Mukwege.

Der Filmtitel wird nach der Bekanntgabe des Preisträgers / der Preisträgerin auf der Website des Festivals angekündigt.

Anschließend: Diskussion (in englischer Sprache)
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



FREITAG 05/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
9999

DOKUMENTARFILM
Belgien, 2014, 71 min, OmeU
Regie: Ellen Vermeulen

● Schwerpunkt: A World of Prisons?

„31.12.9999“ steht als Entlassungsdatum auf den Akten der Insassen in Merksplas, einem Gefängnis für den sogenannten Maßnahmenvollzug in Belgien. Psychisch erkrankte Menschen, die eine Straftat begangen haben, werden hier ohne Behandlung und Therapie auf unbestimmte Zeit eingesperrt. In Ellen Vermeulens Dokumentarfilm *9999* erzählen fünf Männer aus dem „Land der Blinden“, wie einer der Protagonisten Merksplas nennt. Der Filmemacherin ist ein intimes Porträt gelungen, das die Atmosphäre des Wartens, der Unsicherheit, der Stille und Anspannung, der Hoffnungslosigkeit und des Aufbegehrens zumindest ein wenig nachempfinden lässt.

→ **FILMPREIS**
■ *Visions du Réel - Regard Neuf*
Special Mention (2014)

Anschließend: Q&A

WIEDERHOLUNG
SA, 13.12.2014/17:30
SCHIKANEDER

Mit der Unterstützung der Regierung Flanderns



FREITAG 05/12
18:00 BRUNNEN
PASSAGE



Eintritt frei!

→ **Premiere**
buy buy st. pauli

DOKUMENTARFILM
Deutschland, 2014, 90 min, OF Deutsch
Regie: Irene Bude & Olaf Sobczak

Der Druck auf die europäischen Großstädte steigt: Alte Häuser werden aufgekauft, luxussaniert oder abgerissen und müssen hochpreisigen Neubauten weichen. Wo die Mieten steigen, profitieren Investor_innen und Eigentümer_innen zulasten der Bewohner_innen. Die Langzeitdokumentation *buy buy st. pauli* begleitet die Geschehnisse rund um die ESSO-Häuser – zwei Plattenbauten der 1960er auf der Hamburger Reeperbahn, deren Abriss seit 2009 in Planung ist. In zahlreichen Interviews nah an den BewohnerInnen dokumentiert der Film deren Kampf um ihre Wohnungen und steht damit stellvertretend für größere aktuelle stadtpolitische Auseinandersetzungen rund um ein Recht auf Stadt für alle.

Anschließend: Diskussion
Kämpfe um das Recht auf Wohnen. Erfahrungen aus Hamburg und Wien
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

FREITAG 05/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



WETTBEWERB

→ Premiere

The Land Between

DOKUMENTARFILM
Australien, 2014, 78 min, OmeU
Regie: David Fedele

In den Wäldern im Norden Marokkos, an der Grenze zur spanischen Enklave Melilla, haben hunderte afrikanische Flüchtlinge provisorische Lager aufgeschlagen, um eine Gelegenheit zu finden, den in unmittelbarer Nähe liegenden Grenzzaun zu überqueren und so europäisches Territorium zu betreten. Der Zaun wird streng bewacht, die Flüchtlinge bei ihren Versuchen, ihn zu überwinden, misshandelt oder getötet. Der australische Filmemacher David Fedele fängt in seinem viel beachteten und preisgekrönten Dokumentarfilm einfühlsam das alltägliche Leben der Flüchtlinge ein, lässt sie ihre individuellen Geschichten und Träume erzählen und zeigt ungeschönt die katastrophalen Bedingungen, denen sie ausgesetzt sind.

→ FILMPREISE (AUSWAHL)

- International Environmental FF - Best Feature Length Documentary (2014)
- Festival of Migrant Film - Best Film (2014)
- Lampedusa In Festival - Best Film (2014)

Anschließend: Diskussion

Vor den hohen Zäunen der Festung Europa
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

FREITAG 05/12
20:00 SCHIKANEDER



→ Premiere

Purple Movie

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2012/2013, 74 min, OF Deutsch
Regie: Max Heil

Wenn Gregor Seberg, bekannt als Oberstleutnant Nowak der Erfolgsserie „SOKO Donau“ als Nikolaus Geschenke verteilt, vergessen vor allem die jüngsten Bewohner_innen des „Freunde Schützen Hauses“ für kurze Zeit ihre Alltagsprobleme. Hier wohnen rund 140 Menschen, darunter viele Familien, die ständig in der Angst leben, jederzeit abgeschoben zu werden. Der Dokumentarfilm *Purple Movie* begleitet die Arbeit des Vereins Purple Sheep, der hinter dem Projekt steht sowie dessen Bewohner_innen. Das Porträt des Vereins, der im Jahr 2010 nach einer Gesetzesverschärfung im Asyl- und Fremdenrecht gegründet wurde, um die menschenunwürdige Behandlung österreichischer Behörden gegenüber Fremden sichtbar zu machen, zeigt, dass man mit sehr wenig sehr viel tun kann.

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



FREITAG 05/12
20:15 FILMCASINO



→ Premiere

I'm Not Angry! (Asabani Nistam!)

SPIELFILM
Iran, 2014, 110 min, OmeU
Regie: Reza Dormishian

I'm Not Angry! ist wohl der kontroverseste iranische Film 2014. Unabhängig produziert und wegen seiner Machart und sozialkritischen Thematik von Publikum und Filmkritik hochgelobt, ist er im Iran verboten. Bei der diesjährigen Berlinale war *I'm Not Angry!* der einzige iranische Beitrag. Der Film zeigt die gegenwärtige Situation im Iran und übt massive Kritik an der Ahmadinejad-Ära. Erzählt wird die Geschichte von Navid und Setareh, die sich während der Proteste nach den Präsidentschaftswahlen 2009 kennen und lieben lernen und gemeinsam studieren. Als Navid wegen seiner politischen Ansichten von der Universität verbannt wird, gerät sein Leben außer Kontrolle und die Beziehung zu Setareh in Gefahr.

→ FILMPREISE (AUSWAHL)

- Shanghai IFF - Asian New Talent Award for Best Film, Best Director & Vincent Ward Prize (2014)
- Best Director, Best Actor & Best Editor of the year by the Iranian Society of Film Critics & Writers

Anschließend: Q&A

FREITAG 05/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



→ Premiere

Olya's Love

DOKUMENTARFILM
Russland/Österreich, 2014, 68 min, OmeU
Regie: Kirill Sakharov

Die junge, charismatische Olya lebt mit ihrer Partnerin Galiya in Russland und setzt sich unermüdlich für die Rechte von LGBTI-Personen in ihrem Heimatland ein. Als die Duma diskriminierende Gesetze gegen Homosexuelle unter dem Deckmantel des Kampfes gegen Pädophilie verabschiedet, beginnt für Olya ein noch vehementerer Kampf gegen die Unterdrückung. Gleichzeitig wird aber auch die Liebe der beiden Frauen auf eine harte Probe gestellt, die sich unter diesen harten Bedingungen entscheiden, gemeinsam ein Kind zu bekommen. Obwohl die Repression von LGBTI-Personen in Russland weltweit für Entsetzen sorgt, ist *Olya's Love* einer der wenigen Filme, die den Kampf gegen die Diskriminierung in diesem Land aus nächster Nähe zeigen.

Anschließend: Diskussion
Putins Albtraum: homosexuelle Liebe
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

→ WIEDERHOLUNG
SA, 13.12.2014/12:00
TOP KINO SAAL 2 (FILMBRUNCH)

FREITAG 05/12
20:30 BRUNNEN PASSAGE



Eintritt frei!

→ Festival-Premiere

For Those Who Can Tell No Tales

SPIELFILM
Bosnien und Herzegowina/Katar/Deutschland, 2013, 75 min, OF Englisch mit bosnischen UT
Regie: Jasmila Žbanić

Die australische Künstlerin Kym Vercoe bereist in ihrem Urlaub Bosnien-Herzegowina. In Višegrad verbringt sie trotz Müdigkeit eine schlaflose Nacht. Zurück in Australien findet sie heraus, dass das idyllische Städtchen im Bosnienkrieg Ort grausamer Kriegsverbrechen war. Im Reiseführer steht davon kein Wort. Bestrebt, das Schweigen zu brechen, beschließt Kym die Stadt erneut zu besuchen. Stimmungsvoll und eindringlich verarbeitet Jasmila Žbanić in ihrem Spielfilm die Kriegswunden ihres Heimatlandes. Unter anderem mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet, gilt Jasmila Žbanić als wichtigste zeitgenössische bosnisch-herzegowinische Filmemacherin. Bereits 2010 war sie mit dem Film *Na Putu (Zwischen uns das Paradies)* bei *this human world* vertreten.

FREITAG 05/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ Premiere

Papilio Buddha

SPIELFILM
Indien/USA, 2013, 108 min, OmeU
Regie: Jayan Cherian

Basierend auf wahren Begebenheiten, entfaltet der Spielfilm *Papilio Buddha* eine Geschichte rund um die indischen Dalit, die sogenannten Unberührbaren, die außerhalb des hinduistischen Kastensystems stehen. Jayan Cherian zeigt in seinem politisch brisanten und visuell beeindruckenden Debütfilm den Kampf der Dalits gegen ihre jahrhundertlange Unterdrückung. Er spart dabei Tabuthemen der indischen Gesellschaft, wie Homosexualität oder die Rolle der Frau in Indien, nicht aus, sondern stellt die Brutalität und Gewalt gegen die diskriminierten Gruppen unverschönt dar. Nach massiven Schwierigkeiten mit der indischen Zensur wurde der Film überraschenderweise auch in Indien freigegeben, wenn auch in einer geänderten Fassung.

→ FILMPREISE (AUSWAHL)

- Kerala State Film Awards - Special Jury Award for Best Director (2013)
- Kerala Film Critics Association Awards - Best Debut Director (2013)
- Athens International Film and Video Festival - 2nd Prize for Feature Narrative (2013)

FREITAG 05/12
22:30 SCHIKANEDER



→ **Premiere**
Web Junkie

DOKUMENTARFILM

Israel/USA, 2014, 74 min, OmeU
Regie: Shosh Shlam, Hilla Medalia

China ist das erste Land, das Internet-Abhängigkeit als eine klinische Störung klassifiziert und eigene, fragwürdige Behandlungsmethoden in speziellen Kliniken, die an Bootcamps erinnern, entwickelt hat. *Web Junkie* begleitet drei junge Männer, die der Online-Spielsucht verfallen sind und in einer dieser Kliniken „deprogrammiert“ werden sollen. Der Dokumentarfilm gewährt einen sehr intimen Blick auf die Betroffenen und deren Eltern, von denen sich die Jugendlichen meist distanzierter fühlen als von Unbekannten im Cyberspace. Fast ausschließlich in der Enge der Klinik gefilmt, reflektiert *Web Junkie* auch über die Aspekte der technologisierten chinesischen Gesellschaft.

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

FREITAG 05/12
23:00 TOP KINO
Saal 1



The Dog

DOKUMENTARFILM

USA, 2013, 101 min, OF Englisch
Regie: Allison Berg, Frank Keraudren

The Dog erzählt vom schrillen und spektakulären Leben von John Wojtowicz, der im Jahr 1972 eine Bank überfiel, um mit dem erbeuteten Geld die geschlechtsangleichende Operation seines Ehemannes zu finanzieren. Wojtowicz Geschichte, die bereits 1975 als Inspiration für den Film *Dog Day Afternoon* mit Al Pacino diente, wird in *The Dog* zum einen Teil mit Archivmaterial, zum anderen mit Interviews mit dem egozentrischen, liebenswerten und selbstironischen Wojtowicz selbst und seinen Wegbegleiter_innen geschildert. Über 10 Jahre haben die beiden Filmemacher_innen an dem Dokumentarfilm gearbeitet. Das komplexe Porträt John Wojtowicz bietet dabei auch einen unkonventionellen Überblick über die LGBTI-Szene New Yorks der letzten 40 Jahre.

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

SAMSTAG 06/12
12:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Premiere** → **Filmbrunch**

Gardenia –
Bevor der letzte Vorhang fällt
(Gardenia - Before the Last Curtain Falls)

DOKUMENTARFILM

Deutschland/Belgien, 2014, 88 min, OmdU
Regie: Thomas Wallner

Eine sympathische Gruppe etwas in die Jahre gekommener Travestie-darsteller aus Belgien wird sich ein letztes Mal auf der Bühne in wahre Diven verwandeln, bevor sie in ihr viel ruhigeres Leben abseits der Bühne zurückkehren. Zuvor waren die zwischen 60- und 70-Jährigen mit ihrer Tanzproduktion „Gardenia“ zwei Jahre lang in 25 Ländern auf Tour. Der Filmemacher Thomas Wallner porträtiert einfühlsam und liebevoll die queeren Darsteller_innen. Der Dokumentarfilm erzählt von Selbstzweifel, großem Mut, bewegenden Lebensgeschichten, persönlichen Schicksalsschlägen, Träumen, Hoffnungen und der immerwährenden Suche nach Liebe, die keine Altersgrenze kennt.

→ **FILMPREIS**

- Hot Docs – Special Jury Prize for Canadian Feature Documentary (2014)

→ **WIEDERHOLUNG**
DO, 11.12.2014/19:00
TOP KINO, SAAL 2

Anschließend: Diskussion

LGBTI-Personen im Alter

Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

SAMSTAG 06/12
12:30 TOP KINO
Saal 1



→ **Festival-Premiere** → **Filmbrunch**
Derby Crazy Love

DOKUMENTARFILM

Kanada, 2013, 60 min, OF Englisch
Regie: Maya Gallus

Noch nie von Roller-Derby gehört? Das sollte sich ändern! Einem Roller-Derby-Team aus Montreal, Kanada, folgend, macht *Derby Crazy Love* eindrucksvoll deutlich, dass dieser Sport gerade erst Fahrt aufnimmt. Der Film bietet einen Insiderblick in eine wilde Welt aus toughen, tätowierten und teuflisch gut Rollerblades fahrenden Frauen, die sich „Kamikaze Kitten“, „Apocalipstick“ oder „Raw Heidi“ nennen. Sie bewegen sich in ihrer eigenen Welt, die von Frauen dominiert ist. Genau das macht diese Sportart so einzigartig. Die Roller-Derby-Szene ist mittlerweile zu einer eigenen Subkultur herangewachsen, mit eigenen Regeln, auffälligem Styling, viel Musik und großer Show. Und wer schon immer ein Faible für Rollerskates hatte, wird diesen Film ohnehin lieben!

→ **FILMPREIS**

- Bay Street FF – People's Choice Award (2014)

SAMSTAG 06/12
15:30 TOP KINO
Saal 1



WETTBEWERB

→ **Premiere**

The Shebabs
of Yarmouk
(Les Chebabs de Yarmouk)

DOKUMENTARFILM

Frankreich, 2013, 78 min, OmeU
Regie: Axel Salvatori-Sinz

Das Flüchtlingslager im Stadtteil Yarmouk in Damaskus vor dem Ausbruch der Revolution in Syrien. Axel Salvatori-Sinz' Debütfilm, der kurz vor der Belagerung und Hungerblockade durch die Syrische Armee 2012/13 fertiggestellt wurde, ist ein einfühlsames Porträt einer Gruppe junger palästinensischer Flüchtlinge, die in diesem Lager bereits in dritter Generation leben. Als Staatenlose sehnen sie sich nach einem Zuhause. Durch langjährige Freundschaft sind die jungen Frauen und Männer eng miteinander verbunden. Der Film fängt auf berührende Weise ihre Träume und Sehnsüchte sowie die schwierigen Fragen und Entscheidungen des Erwachsenwerdens vor dem Hintergrund der Ausweglosigkeit, das Land nicht ohne Visa und Pass verlassen zu können, ein.

→ **FILMPREISE**

- Visions du Réel – Regard Neuf & Special Mention from Interreligious Jury (2013)
- Doclisboa – RTP Award for Best Investigation Film (2013)
- Jean Rouch IFF – Prix du premier film (2013)
- Civil Society of Multimedia Authors – Prize Étoile de la SCAM (2014)

VORFILM

Dear Hassan (Cher Hassan)
(R: Axel Salvatori-Sinz,
Frankreich, 2014,
4 min)

SAMSTAG 06/12
17:30 SCHIKANEDER



→ **Premiere**

Next to Her
(At li Layla)

SPIELFILM

Israel, 2014, 90 min, OmeU
Regie: Asaf Korman

Chelli ist Mitte zwanzig und kümmert sich neben ihrem Job alleine um Gabby, ihre jüngere Schwester mit Behinderung. Als Gabby in eine Pflegeeinrichtung überstellt wird, verändert sich die Beziehung der beiden Schwestern dramatisch. Der israelische Filmemacher Asaf Korman entwickelte seinen Debütfilm *Next to Her* zusammen mit seiner Frau, die zugleich Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin des Films ist. Gemeinsam haben sie ein fesselndes Familiendrama geschaffen, das gleichzeitig die enge und ambivalente Beziehung der beiden Schwestern beleuchtet sowie von der großartigen schauspielerischen Leistung seiner Darsteller mitgetragen wird und unter die Haut geht.

→ **FILMPREIS**

- Eurasia IFF – Grand Prix (2014)

→ **WIEDERHOLUNG**
SA, 13.12.2014/12:30
TOP KINO, SAAL 1 (FILMBRUNCH)

In Kooperation mit:



Verein LOK

SAMSTAG 06/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



© J.M. Louisy / SHINP3

**At Home
(Sto spiti)**

SPIELFILM
Griechenland/Deutschland, 2014, 103 min, OmdU
Regie: Athanasios Karanikolas

● **Schwerpunkt: this human WORKS**

Die Georgierin Nadja lebt seit Jahren als Haushälterin bei einem wohlhabenden Paar und dessen Tochter in Griechenland. Als eine schwere Erkrankung bei ihr diagnostiziert wird und auch die Wirtschaftskrise sich finanziell beim Hausherrn bemerkbar macht, wird sie vom ernannten Familienmitglied zur kündbaren Angestellten und entlassen. Das Meer glitzert, der Ausblick vom Anwesen ist immer noch atemberaubend und auch Nadja lässt sich nichts anmerken. Sie kämpft nicht für ihr Recht oder eine Krankenversicherung, sondern hält an ihrer emotionalen Beziehung zur Familie fest. In klaren, eleganten Bildern, die trotz Sonnenschein soziale Kälte vermitteln, erzählt der Spielfilm die Geschichte seiner leisen Heldin, die in ihrem „Zuhause“ auf einmal zur Fremden wird.

→ **FILMPREIS**
■ Berlinale – Preis der Ökumenischen Jury (2014)

Anschließend Diskussion: Arbeiten ohne Papiere
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

SAMSTAG 06/12
18:00 BRUNNEN PASSAGE



Eintritt
frei!

→ **Wien-Premiere**
China Reverse

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2014, 81 min, OF Deutsch/OmdU
Regie: Judith Benedikt

● **Schwerpunkt: this human WORKS**

Die österreichische Kamerafrau Judith Benedikt befasst sich in ihrem Debütfilm als Regisseurin mit Migration und Rückmigration chinesischer Immigrant_innen in Österreich. Wegen des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwungs kehren heute zahlreiche Chines_innen, die in erster bzw. zweiter Generation in Österreich leben, zurück in ihre alte Heimat. So etwa der Besitzer einer erfolgreichen asiatischen Imbiss-Kette, der nun sein Glück mit traditionellen Wiener Kaffeehäusern in China versucht. *China Reverse* beleuchtet die Ursachen und Folgen der Rückmigration, den daraus resultierenden kulturellen Austausch in beide Richtungen sowie ganz individuelle Geschichten und Lebenswege chinesischer Migrant_innen in Österreich.

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



SAMSTAG 06/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Premiere**
The Abominable Crime

DOKUMENTARFILM
USA, 2013, 65 min, OmeU
Regie: Micah Fink

Die junge Mutter Simone und der LGBTI-Aktivist Maurice sind nur zwei von vielen lesbischen und schwulen Jamaikaner_innen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Die Gefahr, in der sie sich befinden, ist zu groß. Neben der Dämonisierung und Isolation von Homosexuellen hat die Homophobie in Jamaika bereits eine unglaublich hohe Zahl an Mordopfern gefordert, die weiter ansteigt. Der Dokumentarfilm begleitet seine Protagonist_innen über mehrere Jahre hinweg und erzählt von Gewalt, Angst und sozialer Entwurzelung. Während Simone darum kämpft, das Land mit ihrer Tochter verlassen zu können, überlegt Maurice im Exil, zum Unmut seines kanadischen Ehemannes, nach Jamaika zurückzukehren, um weiterhin und auch auf rechtlichem Weg gegen die homophoben Gesetze in seiner Heimat vorzugehen.

→ **FILMPREISE**
■ Roze Filmdagen LGBT Festival – Best Doc Audience Award (2014)
■ Belize IFF – Best Documentary (2013)

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

Doppelvorstellung

SAMSTAG 06/12
20:00 SCHIKANEDER



→ **Premiere**
**Mutantes:
Punk, Porn, Feminism**
(Mutantes – Féminisme porno punk)

DOKUMENTARFILM
Frankreich, 2009, 91 min, OmeU
Regie: Virginie Despentes

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Mutantes ist eine internationale Reise durch die feministische Pro-Sex-Bewegung der letzten drei Jahrzehnte, die uns von Interview zu Interview mit queer-feministischen Aktivist_innen, Theoretiker_innen, Sexarbeiter_innen und Performer_innen führt. Lydia Lunch, Annie Sprinkle und Catherine Breillat, um nur 3 von mehr als 20 Interviewpartner_innen zu nennen. Ausschnitte aus Filmen und Performances begleiten die Gespräche rund um Selbstermächtigung in (und durch) Sexarbeit, queere Sexualitäten und die Weiterentwicklung des feministischen Kampfes. Ein intensiver und spannender Einblick in Ideen, Ansprüche und Differenzen der Pro-Sex-Bewegung.

→ **FILMPREIS**
■ BFI London Lesbian & Gay FF – Derek Oyston Film Award (2011)

Anschließend: Diskussion (in englischer Sprache)
Feminism, Pornography and Sexual Empowerment
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

SAMSTAG 06/12
20:00 SCHIKANEDER



→ **Premiere**
Come Together

PORNO
Schweden, 2009, 3 min, kein Dialog
Regie: Mia Engberg

Dildoman

PORNO
Schweden, 2009, 4 min, kein Dialog
Regie: Åsa Sandzén

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Dildoman ist ein Animationsfilm mit künstlerischem, spielerischem Zugang zu (queer-)feministischem Sex, in dem der Titel hält, was er verspricht. Das Pro-Sex-Manifest *Come Together* ruft zum Zerschlagen patriarchaler und kapitalistischer Strukturen auf, lehnt gängige Schönheitsideale und Verhaltensvorschriften ab und regt zur selbstermächtigung und den eigenen Wünschen folgenden queer-feministischen Pornoproduktion an. Beide Filme sind Teil der *Dirty Diaries*, einer vielfältigen Sammlung von feministischen schwedischen Pornokurzfilmen unterschiedlicher Regisseur_innen (u. a. Åsa Sandzén, Pella Kågerman, Wolfe Madam).

→ **AB 18 JAHREN**

SAMSTAG 06/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



© 2011 Frank Anemni

→ **Wiener Festivalpremiere**
**Wenn es blendet,
öffne die Augen**
(When It Blinds, Open Your Eyes)

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2014, 75 min, OmeU
Regie: Ivette Löcker

Die österreichische Filmemacherin Ivette Löcker widmet sich in ihrem Dokumentarfilm der Beziehung des in St. Petersburg lebenden Paares Ljoscha und Schanna. Heroinsucht- und konsum ist seit dem Zerfall der Sowjetunion ein trauriges Phänomen, dem zahlreiche junge Menschen verfallen sind. Löcker porträtiert das Liebespaar und deren Lebensfreude trotz der lebensbedrohenden Sucht auf einfühlsame und teils überraschend leichte Weise. Die Filmemacherin erschafft dabei eine besondere Nähe zu ihren Protagonist_innen und zeigt deren erstaunlichen Umgang mit einem Leben, das bestimmt ist von Sucht, Zerfall und Vergänglichkeit.

Anschließend: Q&A

→ **FILMPREIS**
■ outstanding artist award 2014 in der Kategorie Dokumentarfilm

Doppelvorstellung

SAMSTAG 06/12
20:30 BRUNNEN
PASSAGESAMSTAG 06/12
20:30 BRUNNEN
PASSAGESAMSTAG 06/12
21:00 TOP KINO
Saal 2SAMSTAG 06/12
22:30 SCHIKANEDERSAMSTAG 06/12
23:00 TOP KINO
Saal 1SONNTAG 07/12
12:00 TOP KINO
Saal 2Eintritt
frei!

Živan Makes a Punk Festival (Živan Pravi Pank Festival)

DOKUMENTARFILM
Serbien, 2014, 64 min, OmeU
Regie: Ognjen Glavonjić

● **Schwerpunkt:**
Projecting Belgrade - Projecting Vienna

Punkrocker und Poet Živan veranstaltet seit fünf Jahren jeden Sommer in seinem Heimatdorf in Serbien ein Punkfestival – immer ohne Geld zu haben oder Geld dabei zu verdienen. Unaufhaltsamer Enthusiasmus allein ist sein Antrieb. Der Dokumentarfilm begleitet Živan bei den Vorbereitungen zum Festival und präsentiert uns einen jungen Mann, der nicht einsehen will oder kann, dass seine Unternehmungen jeder Vernunft widersprechen. Obwohl ihm die finanziellen Mittel fehlen, um eine kaputte Glühbirne zu ersetzen, beschließt Živan „Jimmy“ Pujić sein Festival diesmal international auszurichten und eine Band aus der Slowakei einzuladen ... aber zuerst muss noch die Soundanlage gefunden werden ...

→ FILMPREISE (AUSWAHL)

- Brussels FF – Best Documentary in the Music Docs section (2014)
- Beldocs – Special Mention (2014)

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



ERSTE Stiftung

Eintritt
frei!

→ Premiere Escape (Bijeg)

DOKUMENTARFILM
Serbien/Bosnien und Herzegowina, 2013,
23 min, OmeU
Regie: Srdjan Keča

● **Schwerpunkt:**
Projecting Belgrade - Projecting Vienna

Der Kurzfilm erzählt von drei Romnja auf der Flucht vor der Lebenswirklichkeit, die sie umgibt. Die junge Danijela läuft von zuhause weg und lässt Schule und Familie hinter sich, um zu heiraten. Elvira wird mit ihrer kleinen Tochter vom Kindsvater im Stich gelassen und Galiba schafft es nur langsam, ihrem von Missbrauch geprägten Umfeld zu entfliehen. Bilder ihrer Lebensrealitäten und die Stimmen der Frauen aus dem Off sind kurze Bestandsaufnahmen aus dem Leben der jungen Romnja, die von Armut und Gewalt betroffen sind und der gleichen Realität entfliehen wollen. Berührende Einblicke in drei Lebensgeschichten zwischen Enttäuschung und Hoffnung, zwischen Unterdrückung und dem harten Weg zu Selbstbestimmung und Selbstachtung.

In Kooperation mit:



ERSTE Stiftung

WETT-
BEWERB

→ Premiere The Mulberry House (Bayt al-Toot)

DOKUMENTARFILM
Jemen/Syrien/Ägypten/Schottland/Vereinigte
Arabische Emirate, 2013, 65 min, OmeU
Regie: Sara Ishaq

● **Schwerpunkt:**
Projecting Belgrade - Projecting Vienna

Unmittelbar vor dem Ausbruch der Proteste gegen den jemenitischen Machthaber Ali Abdullah Saleh 2011 reist die junge Filmemacherin Sara Ishaq nach Jahren der Abwesenheit in ihre Heimat. Ishaq, Tochter einer Schottin und eines Jemeniten, lebte seit ihrer Jugend bei ihrer Mutter in Schottland. Nun, am Vorabend der Revolution, ist sie mit ihrer Kamera in das Haus ihres Vaters und zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Ihr Dokumentarfilm *The Mulberry House* ist ein überaus persönliches und intimes Porträt ihrer Familie geworden, das zugleich das politische Aufbegehren im Jemen dokumentiert. Die Filmemacherin fungierte während dieser Zeit außerdem als Vor-Ort-Berichterstatterin und Bloggerin über die Unruhen für BBC.

In Kooperation mit:



ERSTE Stiftung



→ Premiere Pine Ridge

DOKUMENTARFILM
Dänemark, 2013, 77 min, OmeU
Regie: Anna Eborn

In ihrem Debütfilm beleuchtet die Filmemacherin Anna Eborn das Leben in einer der ärmsten Gegenden der Vereinigten Staaten von Amerika, dem Oglala-Lakota-Reservat Pine Ridge im Bundesstaat South Dakota. Eborn richtet dabei den Blick vor allem auf die junge Generation im Reservat und begleitet die Jugendlichen durch die düstere Gegenwart ihres aussichtslos anmutenden Alltags, der geprägt ist von Armut, Kriminalität und einer hohen Suizidrate. Die beeindruckende Kameraführung fängt durch die Nähe zu den Protagonist_innen die beengenden Armutsverhältnisse im Reservat vor den spektakulären Weiten der landschaftlichen Prärie ein. Eine poetische und behutsame Beobachtung.

→ FILMPREIS

- Göteborg FF – Dragon Award for Best Documentary (2014)

→ WIEDERHOLUNG
SA, 13.12.2014/21:00
TOP KINO, SAAL 2

In Kooperation mit:



→ Filmbrunch Belleville Baby

DOKUMENTARFILM
Schweden, 2013, 73 min, OmeU
Regie: Mia Engberg

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Belleville Baby erzählt eine Geschichte, die sich ausschließlich um zwei Protagonist_innen dreht. Er war sieben Jahre im Gefängnis, sie währenddessen auf der Filmakademie. Seine Geschichte durchläuft das Gefängnis, ihre nicht. Manche Leben scheinen bereits von Anfang an einen vorgeschriebenen Lebenslauf zu haben, dem zu entfliehen schwierig ist. Ohne jemals die beiden Protagonist_innen zu Gesicht zu bekommen, wird die Geschichte einer vergangenen, unkonventionellen Liebe jenseits aller Klassenunterschiede geschildert. Aufgezeichnete Telefonate und assoziative Bilder gehen auf sehr einfühlsame Weise auf die Thematik Gefängnis ein. Man kann das Rauschen der Gedanken und Gefühle spüren in diesem dokumentarischen Essay, dessen Geschichte auch einfach erfunden sein könnte.

→ FILMPREISE

- Docs Barcelona – New Vision Award (2014)
- Guldbaggen – Best Documentary (2013)
- Dokufest – Best Documentary (2013)



→ Premiere 24 Days (24 Jours, la vérité sur l'affaire Ilan Halimi)

SPIELFILM
Frankreich, 2014, 110 min, OmeU
Regie: Alexandre Arcady

2006 wurde der Jude Ilan Halimi gekidnappt und daraufhin in einem Keller am Rande von Paris drei Wochen lang gefoltert. Eindringlich, ehrlich und ausgesprochen nahe an den realen Ereignissen erzählt Regisseur Alexandre Arcady die wahre Geschichte von Ilans Entführung und Ermordung. Basierend auf dem Roman der Mutter des Opfers, Ruth Halimi, schildert der Spielfilm sowohl die Vorgehensweise der Polizei, die die klare antisemitische Motivation der Kidnapper nicht ernst nahm, als auch die Situation der Angehörigen, die über drei Wochen hinweg unvorstellbaren Druck und Schmerz aushalten mussten. *24 Days* ist ein Spielfilm, der über die grauenhafte Realität des europäischen Antisemitismus und dessen Verharmlosung erzählt.

→ FILMPREIS

- Jerusalem FF – Lia Award (2014)

→ WIEDERHOLUNG
FR, 12.12.2014/20:00
SCHIKANEDER

SONNTAG 07/12
12:30 TOP KINO
Saal 1



→ Filmbrunch
Maidan

DOKUMENTARFILM
Niederlande/Ukraine, 2014, 130 min, OmeU
Regie: Sergei Loznitsa

Der renommierte, ukrainische Filmmacher Sergei Loznitsa nimmt uns mit auf den Unabhängigkeitsplatz in Kiew, wo im November 2013 die Euro-maidan-Proteste begannen, die letztlich zur Absetzung des ukrainischen Präsidenten Wiktor Yanukowych führten. Ohne Kommentar und in ruhigen Bildern hält der Film Ereignisse fest, die zu aktuell sind, um schon verarbeitet worden zu sein: von den friedlichen Kundgebungen einer halben Million Menschen bis zu den blutigen Straßenschlachten zwischen Protestierenden und Polizei. *Maidan* ist nicht nur Zeuge eines historischen Punkts in der ukrainischen Geschichte, sondern auch ein emotional nachwirkendes Testament eines Aufstands an sich. Ein extrem aktuelles und wichtiges Dokument, das aufgrund seiner Machart gleichzeitig zeitlos relevant bleiben wird.

- **FILMPREIS**
- Batumi IFF – Best Documentary Film (2014)

Begleitend: Einführung ins Thema
Infos unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



SONNTAG 07/12
15:00 TOP KINO
Saal 2



→ Premiere
Syria Inside

COMEDY-WITNESS-DOCUMENTARY MOVIE
Syrien/Deutschland, 2013
122 min, OF Englisch/OmeU
Regie: Tamer Alawam

● **Schwerpunkt:**
Syrien im Film – die Kamera als Lebenszeichen

Eine gute Frage: Worin besteht eigentlich das Problem der Syrer_innen? Da konnte man als Tourist doch immer hinfahren, war das wirklich so schlimm? Ist Assad wirklich so ein großes Problem? Lassen Sie sich durchaus unterhaltsam (!) in das Problem einer klassischen nahöstlichen Diktatur einführen. Der Regisseur des Films, Tamer Alawam, ist 2012 bei den Dreharbeiten in Aleppo getötet worden. Versuchen Sie trotzdem auch mal zu lachen. Genau so ist *Syria Inside* präsentiert dem westlichen Betrachter pädagogisch einfühlsam den schwarzen syrischen Humor – die hier präsentierte „Syrian 3D-Brille“ erklärt den Zuschauer_innen mehr, als er je über den Nahen Osten wissen wollte. Und nun in Zukunft wissen muss!

- **FILMPREIS**
- Beirut IFF – Special Jury Prize Documentary (2014)

In Kooperation mit:



SONNTAG 07/12
15:30 TOP KINO
Saal 1



→ Premiere
She's Lost Control

SPIELFILM
USA, 2014, 90 min, OF Englisch
Regie: Anja Marquardt

● **Schwerpunkt:** *this human WORKS*

Routine und urbane Isolation dominieren Ronahs Leben in New York. Als „Sexual Surrogate“, Sexualbegleiterin im therapeutischen Kontext, bringt sie gehemmten Männern bei, was sie am meisten fürchten: den Körperkontakt. Dabei wahrt sie stets professionelle Distanz zu ihren Klienten, die ihr von einem Psychotherapeuten überwiesen werden und die sie alleine in neutralen Hotelzimmern trifft. Anders ist es als Ronah sich auf ihren neuen Klienten, den autoaggressiven Johnny, einlässt. Ihn bekommt sie erkennbar nicht in den Griff und beginnt stattdessen sich zu verlieben. In kühlen, ästhetischen Bildern erzählt Marquardts Spielfilm, wie die Grenzen zwischen privater und professioneller Intimität in Ronahs ohnehin wenig geschützter Arbeitsumgebung zusehends aufweichen.

- **FILMPREIS**
- Berlinale – C.I.C.A.E. Art Cinema Award at Forum (2014)

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

SONNTAG 07/12
17:30 SCHIKANEDER



„East of Vienna,
South of the Sun“

KINOSALON

● **Schwerpunkt:** *Heimatfilm vs. World Cinema*

Ascan Breuer lädt Mara Mattuschka, Kurdwin Ayub und Selma Doborac in den zweiten Teil des Kinosalons ein, damit sie uns von ihren aktuellen künstlerischen Aktivitäten berichten können: Ayub zeigt Ausschnitte aus ihrer Work-in-Progress *Wrecking Ball Iraq* – ihrem ersten Langdokumentarfilm. Darin begleitet sie ihren Vater bei seinen Remigrationsversuchen in den aktuell umkämpften Nord-Irak. Mattuschka bespricht ihr backfrisches Werk *Stimmen* (Uraufführung: Viennale 2014) – und sie verrät, was ihr sonst noch im Kopf herumspukt. Außerdem stellt die aus Bosnien stammende Filmemacherin Selma Doborac ihr preisgekröntes autobiografisches Video *Es war ein Tag wie jeder andere im Frühling oder Sommer* (A/BH 2012) zur Diskussion.

In Kooperation mit:

WEIHCHE

SONNTAG 07/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ Premiere
Waiting for August

DOKUMENTARFILM
Belgien, 2014, 88 min, OmeU
Regie: Teodora Ana Mihai

Es ist Winter. Der Sommer und die Mutter sind weit weg, als Georgiana ihren 15. Geburtstag feiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Mutter gezwungen, im Ausland zu arbeiten, um ihre Familie zuhause in Bacau, Rumänien, mit dem Nötigsten zu versorgen. Georgiana übernimmt verantwortungsbewusst die Rolle des Familienoberhauptes, kümmert sich um ihre jüngeren Geschwister und stellt ihre eigene Jugend hintenan. Der Dokumentarfilm porträtiert in ruhigen, atmosphärischen Bildern die sieben Geschwister, die in ärmlichen Verhältnissen leben und auf beeindruckende Weise ihren Alltag alleine meistern – mal improvisierend, mal den telefonischen Anweisungen der Mutter folgend, die bis zum Sommer nicht zurückkehren wird.

→ **FILMPREISE**

- Visions Du Réel – Regard Neuf Special Mention (2014)
- Hot Docs – Best International Feature Documentary (2014)
- Karlovy Vary – Best Documentary Film over 60 Minutes (2014)

Anschließend: Q&A

→ **WIEDERHOLUNG**
DO, 11.12.2014/18:00
TOP KINO, SAAL 1

In Kooperation mit:



SONNTAG 07/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



→ Premiere
Criminal Queers

SPIELFILM
USA, 2014, 72 min, OF Englisch
Regie: Chris Vargas, Eric A. Stanley

● **Schwerpunkt:** *A World of Prisons?*

Konspirative Übergaben von pinken Kuverts; ein „Free Lucy – Free them All“-Poster wird plakatiert; ein Brief aus dem Gefängnis gibt Zeug_innenschaft von queeren und Transfrauen in Isolationshaft ab. Kritik an Gefängnis wird in diesem experimentellen Film im Kontext von Kapitalismus und dem „Prison Industrial Complex“ dargestellt, den uns Aktivistin und Wissenschaftlerin Angela Davis näherbringt. *Criminal Queers* bringt in trashiger DIY-Ästhetik eine Vielzahl an gesellschaftskritischen Auseinandersetzungen auf die Leinwand, die es wert sind, weiterdiskutiert zu werden.

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

SONNTAG 07/12
20:00 SCHIKANEDER

SONNTAG 07/12
20:00 SCHIKANEDER

SONNTAG 07/12
20:00 SCHIKANEDER



→ **Wien-Premiere**
Stop-Over
(L'Escale)

DOKUMENTARFILM
Schweiz/Frankreich, 2013, 100 min, OmdU/OmfrU
Regie: Kaveh Bakhtiari

Eine kleine, zu einer Wohnung umfunktionierte Waschküche irgendwo in Athen. Hier gewährt der Iraner Amir illegalen Flüchtlingen Unterschlupf. Für die Menschen, darunter der Cousin des Filmemachers Kaveh Bakhtiari, ist das Versteck ein Zwischenstopp auf ihrem beschwerlichen Weg in ein neues Leben. Die Ungewissheit über ihr Schicksal ist dabei stets präsent. Ein Jahr lang begleitete der Regisseur die Flüchtlinge aus nächster Nähe – ihr Leben in der geheimen Wohnung, die stets umgebenden Gefahren und die zunehmende Verzweiflung. Kaveh Bakhtiari's persönlicher und berührender Dokumentarfilm, der seine Uraufführung in Cannes feierte, wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt und prämiert.

- **FILMPREISE (AUSWAHL)**
- Festival du Nouveau Cinéma – Prix de l'Association Québécoise des Critiques de Cinéma (2013)
 - Dok Leipzig – Golden Dove Award for New Talent (2013)
 - Solothurner Filmtage – Prix de Soleure (2014)



→ **Wien-Premiere**
That has been bothering
me the whole time

TANZFILM/VIDEO
Österreich, 2013, 10 min, kein Dialog
Regie: Arash T. Riahi

Ein experimenteller Kurzfilm von Arash T. Riahi: In ästhetisch ansprechenden Schwarz-Weiß-Bildern sehen die Zuseher_innen rasche, präzise Bewegungsabläufe eines Menschen in Nahaufnahme. Zu hören sind nur das Atmen der Person und das Rascheln des Stoffes, in den der Körper gehüllt ist. Worum es sich bei den fesselnden Aufnahmen genau handelt, erfahren wir erst, als die Kamera auf Distanz geht und die Situation zur Gänze offenbart: eine Frau in Burka bei einer kunstvollen, ausdrucksstarken Tanzperformance. Ab diesem Moment mischen sich unerwartete Assoziationen in die Rezeption. Riahi verbindet mit *this human world* bereits eine frühere Zusammenarbeit: 2012 gestaltete er das offizielle Plakat sowie den Trailer des Festivals und sein Film *Nerven Bruch Zusammen* eröffnete *this human world* 2012.

Anschließend: Q&A



→ **Premiere**
Lebenslauf
(resume)

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2014, 6 min, OF Deutsch
Regie: Amir Gudarzi

Amir Gudarzi erzählt in seinem autobiografischen Kurzfilm *Lebenslauf* von seiner Flucht aus dem Iran. 2009 kommt Gudarzi mit einem gefälschten türkischen Pass nach Österreich. Als Flüchtling und Asylwerber wird er hier zum Gesichtslosen, einem Menschen ohne Persönlichkeit, dessen individuelle Geschichte im Asyl-System irrelevant ist. Ein Lebenslauf unter Tausenden.

Anschließend: Q&A

SONNTAG 07/12
20:15 FILMCASINO



→ **Premiere**
The Cut

SPIELFILM
Deutschland/Frankreich/Italien/Russland/
Kanada/Polen/Türkei, 2014, 138 min, OmdU
Regie: Fatih Akin

Der renommierte deutsch-türkische Filmemacher Fatih Akin erzählt in *The Cut* die Geschichte des Völkermordes an Armenier_innen im Jahr 1915. Der junge Familienvater Nazaret wird von seiner Familie getrennt, als türkische Soldaten ihn und viele weitere armenische Männer eines Nachts gewaltsam in die Wüste bringen. Den Völkermord, der sich dort ereignet, überlebt er nur knapp. Als Nazaret Jahre später erfährt, dass seine Zwillingstöchter noch am Leben sind, macht er sich auf eine verzweifelte Suche, die ihn durch die Wüsten Mesopotamiens über Havanna und letztlich bis nach North Dakota führt. Das bildgewaltige Drama bildet nach *Gegen die Wand* und *Auf der anderen Seite* den letzten Teil von Akins *Liebe, Tod und Teufel*-Trilogie.

Anschließend: Q&A

SONNTAG 07/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
Flowers of Freedom

DOKUMENTARFILM
Deutschland, 2014, 96 min, OmdU
Regie: Mirjam Leuze

Bei einem Unfall mit der hochgiftigen Chemikalie Zyanid, die zum Goldabbau eingesetzt wird, kam es 1998 in einem kirgisischen Dorf zu zahlreichen Toten sowie zu gesundheitlichen Langzeitfolgen für die Bewohner_innen der Umgebung. Die Regierung unternimmt sieben Jahre lang nichts. Eine Handvoll mutiger Dorfbewohnerinnen beginnt den Kampf gegen die Regierung, gegen die Betreiber der kirgisisch-kanadischen Goldmine und für die Rechte der Opfer. Die Filmemacherin und Kultur- und Sozialanthropologin Mirjam Leuze begleitet die Aktivistinnen in einem intimen Porträt vier Jahre lang und dokumentiert ihr politisches Engagement und ihren Zusammenhalt vor dem Hintergrund des Lebens in einem kirgisischen Dorf.

Anschließend: Q&A

→ **WIEDERHOLUNG**
DO, 11.12.2014/17:30
SCHIKANEDER

SONNTAG 07/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Premiere**
Strange Forest
(Čudna Šuma)

SPIELFILM
Serbien/Ungarn, 2014, 75 min, OmeU
Regie: Szabolcs Tolnai

● **Schwerpunkt:**
Projecting Belgrade - Projecting Vienna

Das mehrfach ausgezeichnete Drehbuch von *Strange Forest* basiert auf einer Erzählung von Judita Šalgo. Das Drama begleitet ein ungarisches Elternpaar aus Novi Sad, deren Sohn einer Entzugsklinik entflohen ist. Die Eltern machen sich gegenseitig Vorwürfe und geraten darüber, dass dessen Schulden beim lokalen Drogenboss wahrscheinlich Grund für seine Flucht waren, in einen Konflikt, in dessen Folge der Vater nicht mehr nach Hause kommt. In den folgenden Tagen suchen beide Eltern getrennt verzweifelt nach ihrem Sohn. *Strange Forest* ist eine visuell einnehmende Auseinandersetzung mit der Situation der Eltern, die sich jeweils alleine mit der harschen Realität ihrer Lebensumstände in Serbien konfrontiert sehen.

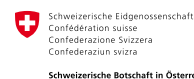
Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



→ **WIEDERHOLUNG**
DO, 11.12.2014/20:00
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



SONNTAG 07/12
22:30 SCHIKANEDER



WETT-
BEWERB

→ **Premiere**
**Job Centre,
Please Hang On**
(Pôle Emploi, ne quittez pas)

DOKUMENTARFILM
Frankreich, 2013, 78 min, OmeU
Regie: Nora Philippe

● **Schwerpunkt: this human WORKS**

Der Dokumentarfilm *Job Centre, Please Hang On* begleitet die Angestellten eines Pariser Job-Centers, die sich mit der schwierigen Situation, tag-ein, tagaus unzählige Jobs vermitteln zu müssen, konfrontiert sehen, und einem schwer zu bewältigenden bürokratischen Aufwand ausgesetzt sind. Täglich treffen hunderte Arbeitssuchende auf die Jobvermittler und der Druck aus der Führungsetage, gewisse Erfolgsraten zu erzielen, ist hoch. Obwohl der Film auch die Situation der Arbeitssuchenden beleuchtet, zeigt Nora Philippes Dokumentarfilm auch ausgiebig den schwierigen Alltag in der Arbeitsvermittlung und zeigt die dortigen Gegebenheiten und Verhältnisse auf.

In Kooperation mit:



SONNTAG 07/12
23:00 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
Xenia

SPIELFILM
Griechenland/Frankreich/Belgien, 2014,
124 min, OmdU
Regie: Panos H. Koutras

Nach dem Tod ihrer albanischen Mutter reisen der 15-jährige, homosexuelle Dany und sein älterer Bruder Ody quer durch ihre Heimat Griechenland, um ihren griechischen Vater ausfindig zu machen. Durch dessen offizielle Anerkennung erhoffen sie sich unter anderem die griechische Staatsbürgerschaft. Danys weißen Hasen immer im Schlepptau erleben die ungleichen Brüder aber so einige Überraschungen unterwegs. Fremdsein, Homophobie und die aktuelle wirtschaftliche Situation Griechenlands bilden den Hintergrund für dieses farbenfrohe, schrille Roadmovie, das mit viel Herz über die Beziehung der beiden Brüder und das Erwachsenwerden erzählt.

MONTAG 08/12
15:00 TOP KINO
Saal 2



Eintritt
frei!

→ **Workshop**
**The Liberating Art
of Filmic (Re)membrance**
Cassandra and Teodross
in *Teza* by Haile Gerima

WORKSHOP
Araba Evelyn Johnston-Arthur
(Aktivistin, Kultur- und Sozialwissenschaftlerin)

● **Schwerpunkt: Heimatfilm vs. World Cinema**

Anhand von ausgewählten Szenen aus dem preisgekrönten Spielfilm *Teza* (DE/ET, 2008; 2009 im Programm von *this human world*) des in den USA lebenden äthiopischen Regisseurs Haile Gerima durchleuchtet der Workshop verschiedene tiefgreifende Dimensionen der dekolonisierenden Kunst des Geschichtenerzählens. Eingebettet in lokale und globale Prozesse der Dekolonisierung legt der Workshop unter anderem mit den Filmcharakteren Cassandra und Teodross einen Schwerpunkt auf Kämpfe und Repräsentationen der afrikanischen Diaspora im deutschsprachigen Raum. Die Bewegung zwischen den zeitlichen Ebenen spielt dabei eine zentrale Rolle.

In Kooperation mit:



MONTAG 08/12
15:30 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
Scheherazade's Diary

DOKUMENTARFILM
Libanon, 2013, 80 min, OmeU
Regie: Zeina Daccache

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Ein Blick hinter die Mauern eines libanesischen Frauengefängnisses. Der engagierte Dokumentarfilm beleuchtet anhand des zehnmonatigen Theaterprojektes „Scheherazade in Baabda“, das von der libanesischen Regisseurin Zeina Daccache initiiert wurde, die Geschichten der teilnehmenden Frauen.

Es sind Geschichten struktureller sexistischer Gewalt, Entmündigung, Drogenkonsums, traumatisierender Kindheiten und der Auflehnung gegen all das, die letztendlich ins Gefängnis führte. Auf faszinierende Weise analysieren die Frauen ihre Situation selbst. *Scheherazade's Diary* zeigt deutlich, wie absurd das Gefängnisystem mit aller Gewalt versucht, die vorherrschenden Verhältnisse zu reproduzieren und zu legitimieren.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- FIDADOC FF - Human Rights Award (2014)
- Libanese FF - Best Documentary (2014)
- FIFOG - Gold Fifog Award for the Best Documentary (2014)

Anschließend: Diskussion
Repression auf österreichisch -
die Kriminalisierung von antifaschistischem Protest
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

Doppelvorstellung

MONTAG 08/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
**Locked Down
(Sgurot)**

DOKUMENTARFILM
Israel, 2013, 56 min, OmeU
Regie: Liat Mer

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Über einen Zeitraum von zwei Jahren dokumentiert Liat Mer das Leben von drei Frauen im Gefängnis Neve Tirza, dem einzigen Frauengefängnis Israels. Anhand der Schicksale einer Christin, einer Muslimin und einer Jüdin entfalten sich die Realitäten eines Lebens hinter Gittern. *Locked Down* beleuchtet die Spannungsverhältnisse zwischen den Gefangenen sowie zwischen den Wärter_innen, aber auch Solidarität und gegenseitigen Respekt. Durch die Isolation und Ausgrenzung im Gefängnis wird die Fragilität sozialer Kontakte außerhalb der Mauern deutlich. Die Frauen in Neve Tirza leben alle mit dem gleichen und einzigen Gedanken, dass jede von ihnen eines Tages wieder frei sein wird.

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



MONTAG 08/12
17:30 SCHIKANEDER



→ **Premiere**
Ruina

DOKUMENTARFILM
Deutschland, 2014, 73 min, OmeU
Regie: Markus Lenz

● **Schwerpunkt: Cinema and Human Rights**

Ruina erzählt die Geschichte eines Bankgebäudes im Zentrum von Caracas, das nach dem Konkurs der Bank besetzt wird und nun etwa 750 Personen ein neues Zuhause bietet. Von der Stadtverwaltung ignoriert und in der Nachbarschaft gefürchtet, arbeiten die Bewohner_innen des Torre Confinanzas an ihrem Modell einer sozialistischen Mikrogesellschaft. Der Filmemacher Markus Lenz belässt es nicht bei einem zweidimensionalen Bild, sondern dringt tief in das Leben der Bewohner_innen vor und kann so ihr alternatives Konzept von Leben und Arbeiten in seinem Film einfangen. Er macht ihren Arbeitseifer, ihr Pflichtbewusstsein und ihr Zugehörigkeitsgefühl beim Verwalten und Organisieren ihrer großen Wohngemeinschaft sichtbar.

Anschließend: Diskussion (in englischer Sprache)

Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



Doppelvorstellung

MONTAG 08/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



It's Up to You
(Du velger selv)

ANIMATIONSFILM
Norwegen, 2013, 15 min, OmeU
Regie: Kajsa Næss

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Der einfühlsame Animationsfilm der norwegischen Filmemacherin Kasja Naess *It's Up to You* erzählt vom Heranwachsen mit einem inhaftierten Vater. Die Kinder erzählen von ihrer Wahrnehmung des Gefängnisses bei Besuchen, ihren tagtäglichen Problemen, im Kindergarten und in der Schule zu erklären, wo ihre Väter sind, ihren Träumen, was sie alles mit ihren Vätern erleben wollen, und den Stigmata, mit denen auch sie konfrontiert werden, wenn sie die Wahrheit sagen. Ein Film, der in seiner kindlichen Klarheit berührt.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Bergen IFF – Best Norwegian Short Documentary (2013)
- Fredrikstad Animation Festival – Golden Gunnar: Best Nordic-Baltic Short Film (2013)
- BUFF International Children and Young People's FF – Special Mention (2014)

MONTAG 08/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Lecture**

Der unheimliche Erfolg
der Judith Butler
Queer Theory gegen Zionismus, Gesellschaftskritik und homosexuelle Emanzipation

LECTURE
Vorträge & Diskussion
mit Alex Gruber, Stephan Grigat & Tjark Kunstreich

Warum gilt eine Autorin, die die Burka verteidigt, als Vordenkerin des Feminismus? Inwiefern ist Butlers Denken eine Absage an Gesellschaftskritik und inwiefern ist die Queer Theory ein Bruch mit Bewegungen wie ACT UP, der es in den 1980er-Jahren um einen Kampf gegen den Tod ging, nicht um Identitäten, die sich performativ herstellen lassen? Und warum hat die Starphilosophin als eine Aktivistin, die explizit zur Abschaffung Israels aufruft, den Theodor-W.-Adorno-Preis verliehen bekommen?

Alex Gruber ist Redakteur der Zeitschrift „sans phrase“ und Mitherausgeber von „Gegenaufklärung“. Der postmoderne Beitrag zur Barbarisierung der Gesellschaft“.

Stephan Grigat ist Lehrbeauftragter an der Uni Wien und Autor von „Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke & die iranische Bedrohung“.

Tjark Kunstreich lebt als Publizist und Sozialarbeiter in Wien.

Eintritt
frei!

MONTAG 08/12
20:00 SCHIKANEDER



→ **Premiere**
Much More Pussy!

PORNO
Frankreich/Deutschland, 2009, 98 min, OmeU
Regie: Émilie Jouvét

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Freut euch auf die unzensurierte Fassung von Émilie Jouvets Dokudrama-Erfolg *Too Much Pussy!*, der sieben Frauen auf ihrer Performance-Tour durch Europa begleitet. Sie sind Aktivistinnen, Künstlerinnen, Sexarbeiterinnen, Pornostars. Trotz unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Genderkonzepte haben sie ein gemeinsames Ziel: der selbstbestimmte und selbstbewusste Umgang mit der eigenen Sexualität und dem eigenen Körper. Auch in dieser Version dürfen wir feministischen politischen Diskussionen lauschen und einen Blick hinter die Kulissen werfen, aber *Much More Pussy!* brilliert mit dem gewissen Extra: Sex! Intime Begegnungen innerhalb der Gruppe und mit neuen Bekanntschaften unterwegs – die Kamera war immer mit dabei ...

→ **FILMPREIS**

- Porn FF Berlin – Jury Prize (2010)

Anschließend: Q&A

→ **AB 18 JAHREN**

MONTAG 08/12
20:15 FILMCASINO



© Daniela Prather Filmproduktion

→ **Wien-Premiere**
Private Revolutions –
Jung, Weiblich, Ägyptisch
(Private Revolutions – Young, Female, Egyptian)

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2014, 98 min, OmdU
Regie: Alexandra Schneider

Private Revolutions erzählt von vier jungen Ägypterinnen. Die Regisseurin Alexandra Schneider hat sie zwei Jahre lang begleitet und porträtiert nicht nur sehr unterschiedliche Frauen, sondern auch verschiedene Lebensentwürfe, Ziele und Träume. Gemein sind ihnen jedoch das Engagement und der Einsatz für Veränderungen in ihrem Heimatland. Die dreifache Mutter Fatema arbeitet für die Muslimbruderschaft. Amani kämpft mit ihrer Internetradiostation sowie einem eigenen Verlag für mehr Frauenrechte. May hängt ihren lukrativen Bankjob an den Nagel, um ein Entwicklungsprojekt in Nubien aufzubauen und Sharbat demonstriert auf den Straßen Kairo unermüdlich für den Fortgang der Revolution. Ein spannendes Porträt vier mutiger Frauen.

→ **FILMPREIS**

- Crossing Europe – Social Awareness Award Local Artist (2014)

Anschließend: Q&A

MONTAG 08/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
False Alarm

DOKUMENTARFILM
Libanon/Syrien, 2014, 58 min, OmeU
Regie: Firas Zbib

● **Schwerpunkt:**
Syrien im Film – die Kamera als Lebenszeichen

Wie es anfang – und was dann passierte. Die ursprüngliche Revolution von 2011/12 in Syrien ist zerstört worden. *False Alarm* zeigt das brutal. Das Regime hat friedliche Demonstrant_innen bombardiert, Aktivist_innen werden vom sogenannten „Islamischen Staat“ entführt. Am Anfang saßen aufbruchsbegeisterte Aktivist_innen fröhlich beieinander und organisierten Demonstrationen – dann begann das Morden. Wie hoch sind die menschlichen „Kosten“ einer Revolution? Der Film *False Alarm* sollte ursprünglich freie Geschichten aus der syrischen Revolution erzählen – daraus wurden die Schicksale der Filmemacher_innen als Aktivist_innen selbst.

Anschließend:

Diskussion mit dem Filmteam
Perspektiven der syrischen Aktivist_innen (jenseits des Krieges und ISIS)
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



MONTAG 08/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Premiere**
Çapulcu:
Voices from Gezi

DOKUMENTARFILM
Italien/Türkei, 2014, 60 min, OF Englisch/OmeU
Regie: Benedetta Argentieri, Claudio Casazza, Carlo Prevosti, Duccio Servi, Stefano Zoja

Aktivist_innen, Anwalt_innen, Student_innen und auch jene, die sich nicht aktiv an den Protesten beteiligten – in *Çapulcu: Voices From Gezi* kommen sie alle zu Wort, vereint durch den Willen, sich gegen die Entscheidungen der türkischen AKP-Regierung zur Wehr zu setzen. Die friedliche Besetzung des Gezi Parks, Tränengas, die stummen Proteste, Musik, Twitter, YouTube, die Pinguine, die Eskalation des Konfliktes – der Dokumentarfilm ist eine Sammlung von Eindrücken, Gedanken, Bildern, persönlichen und kollektiven Erinnerungen, die das, was 2013 in Istanbul passiert ist, repräsentieren und es schaffen, den Zuseher_innen teilweise das Gefühl zu geben, gerade mitten im Chaos der Ereignisse zu sein.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Thessaloniki Documentary FF – Amnesty International Award (2014)
- CinemAmbiente – Special Mention (2014)

VORFILM

Day and Night (Gün ve Gece)
(R: Siegmund Skalar,
Österreich/Türkei, 2013,
8 min)

MONTAG 08/12
22:30 SCHIKANEDER



WETT-
BEWERB

→ **Premiere**

ReMine, The Last Working Class Movement
(ReMine, el último movimiento obrero)

DOKUMENTARFILM
Spanien, 2014, 105 min, OmeU
Regie: Marcos Martínez Merino

Im Mai 2012 kündigten mehr als 4.000 Minenarbeiter in Spanien einen zeitlich unbefristeten Streik an, der sich gegen die massiven Einsparungen der Regierung im Kohlebergbau richtete. Straßen wurden blockiert, Demonstrationen organisiert, ein Arbeitskampf wie aus längst vergangenen Tagen begann. Schließlich marschierten die Minenarbeiter zu Fuß 500 Kilometer bis nach Madrid, um ihren Unmut über die Regierungspläne in die Hauptstadt zu tragen. Der spanische Journalist Marcos Martínez Merino begleitete die Arbeiter bei ihrem Kampf und dokumentierte aus nächster Nähe deren Aufbegehren gegen die europäische Wirtschaftskrise und ihre Folgen.

→ **FILMPREIS**
■ BAFICI – Special Mention (2014)

DIENSTAG 09/12
17:30 SCHIKANEDER



→ **Wien-Premiere**

On the Art of War
(Dell'Arte della Guerra)

DOKUMENTARFILM
Italien, 2012, 85 min, OmeU
Regie: Luca Bellino, Silvia Luzi

● **Schwerpunkt: this human WORKS**

Als ein italienisches Montagewerk für Schwermechanik von einem Tag auf den anderen seinen Betrieb einstellt, verlieren 50 Mitarbeiter_innen plötzlich ihren Arbeitsplatz. *On the Art of War* zeigt den mühevollen Kampf der Entlassenen um ihre Arbeitsplätze und ihre Zukunft. Sie besetzen das Werk, nehmen gegen die Vorschriften ihre Arbeit wieder auf, streiken vor den Werkstoren und beschlagnahmen schließlich in einem letzten Akt des Widerstandes mehrere Industriekräne als Zeichen ihres Protestes. Luca Bellinos und Silvia Luzis prämiertes Film, der beim Linzer Filmfestival Crossing Europe mit dem Social Awareness Award ausgezeichnet wurde, wirft einen detaillierten und analytischen Blick auf die Ereignisse rund um die Schließung des Werks.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**
■ Crossing Europe – Social Awareness Award for European Documentaries (2014)
■ Jean Rouch IFF – Prix Mario Ruspoli (2013)
■ Rome IFF – Biblioteche di Roma Award for Best Documentary (2012)

In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



WETT-
BEWERB

→ **Premiere**

Toto and His Sisters
(Toto si surorile lui)

DOKUMENTARFILM
Rumänien, 2014, 93 min, OmeU
Regie: Alexander Nanau

Toto (10) lebt mit seinen Schwestern Ana (17) und Andreea (15) in einem Armenviertel in Bukarest. Die Mutter der Geschwister sitzt wegen Drogenhandels im Gefängnis, ihren Vater kennen die drei nicht. Die Kinder, in tiefster Armut auf sich allein gestellt, sind umgeben vom Drogenkonsum ihrer Onkel, mit denen sie zusammenleben. Toto und Andreea versuchen durch den Besuch einer Schule und eines Tanzkurses, dem Drogenalltag zu entgehen. Wird das Leben für sie eine bessere Zukunft bereithalten? Alexander Nanau begleitet die Kinder und ihren schwierigen Alltag als stiller und unscheinbarer Beobachter, der die Ereignisse ganz für sich sprechen lässt.

→ **FILMPREIS**
■ Zurich FF – Best International Documentary (2014)

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



Eintritt
frei!

→ **Open Lecture mit Filmbeispielen**
Im Kriegs-Kino des Ersten Weltkriegs. Zur Kontextgeschichte des österreichischen Films 1914 – 1918.

OPEN LECTURE MIT FILMBEISPIELEN
Thomas Ballhausen
(Filmarchiv Austria/Universität Wien)

Das umkämpfte Medium Film und der umstrittene Aufführungskontext Kino waren für die Propaganda im Ersten Weltkrieg zentral. Die österreichische filmische Kriegsberichterstattung lässt sich in zwei größere Abschnitte unterteilen: eine Phase, in der vor allem die Präsentation von Technik von Bedeutung war, und der Zeitraum der letzten Kriegsjahre, in dem sich eine stärkere Einbindung narrativer Elemente bemerkbar macht. Gemeinsam ist den Abschnitten die Verflechtung mit anderen Medienformen, eine kritisch zu durchleuchtende Ikonografie und die suggerierte Planbarkeit militärischer Konflikte. Ergänzt wurden die (vermeintlich) dokumentarischen Formen um zahlreiche, nicht minder propagandistische Spielfilme.

In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
20:00 SCHIKANEDER



WETT-
BEWERB

→ **Premiere**

In the Turn

DOKUMENTARFILM
Kanada/USA, 2014, 91 min, OF Englisch
Regie: Erica Tremblay

Seit dem Alter von fünf Jahren ringt das zehnjährige transgender Mädchen Crystal mit Selbstmordgedanken. Als ihre Mutter dem amerikanischen Roller-Derby-Team „Vagine Regime“ vom Kampf ihrer Tochter um ihre Identität und Toleranz berichtet, findet Crystal bei den Spielerinnen zum ersten Mal in ihrem Leben wirklichen Rückhalt. Das Kollektiv „Vagine Regime“ hat sich seit seiner Gründung 2005 in ein weltweites Netzwerk für homosexuelle, queere und transgender Frauen und Männer entwickelt und setzt sich mit unablässiger Energie für das Empowerment seiner Community-Mitglieder ein. *In the Turn* zeigt nicht nur Crystals berührendes Schicksal, sondern hält eine Vielzahl an bewegenden Lebensgeschichten innerhalb der LGBTI-Community fest.

Anschließend: Q&A

→ **WIEDERHOLUNG**
SA, 13.12.2014/22:30
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
20:15 FILMCASINO



© ORF

→ **Uraufführung**

Rosi, Kurt und Koni
(Rosi, Kurt and Koni)

DOKUMENTARFILM
Österreich, 2014, 81 min, OmdU
Regie: Hanne Lassl

Fast eine Million Österreicher verfügen nur über eine sehr rudimentäre Lese- und Schreibkompetenz. In einer Gesellschaft, in der es als Selbstverständlichkeit gilt, lesen und schreiben zu können, sind Hürden vorprogrammiert. *Rosi, Kurt und Koni* sind drei von ihnen. Auch sie sind ständig auf der Suche, sich in einer durch Schrift und Vorschrift geprägten Welt zurechtzufinden. Zwei Jahre lang hat die Filmemacherin Hanne Lassl sie durch ihren Alltag begleitet. Sie zeigt ihren Kampf um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, erzählt von ihren Wünschen, Stärken und Schwächen.

Rosi, Kurt und Koni ist ein bewegendes Dokument über Menschen, die bodenständig, stark und humorvoll ihren Platz in der Gesellschaft suchen.

Anschließend: Q&A

Doppelvorstellung

DIENSTAG 09/12
20:30 TOP KINO
Saal 1

DIENSTAG 09/12
21:00 TOP KINO
Saal 2

DIENSTAG 09/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



© Photo Yvain Geneva

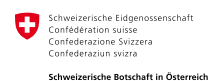
→ **Premiere**
The Shelter
(L'Abri)

DOKUMENTARFILM
Schweiz, 2014, 101 min, OmdU/OmfrU
Regie: Fernand Melgar

Der mehrfach preisgekrönte Schweizer Filmemacher Fernand Melgar wirft in seinem aktuellen Dokumentarfilm erneut einen schonungslosen Blick auf Missstände in seiner Heimat. Vor einem Obdachlosen-Asyl in Lausanne spielen sich in den Wintermonaten allabendlich dramatische Szenen ab. Denn es sind immer mehr Menschen auf einen der seltenen Schlafplätze angewiesen, als die Mitarbeiter_innen der Notschlafstelle aufnehmen können. Besonders schwer ist es für jene ohne schweizerische Staatsbürgerschaft, Papiere oder Arbeit, hier einen Platz zu ergattern. Jeden Abend aufs Neue gibt es nur 50 Betten zu vergeben und täglich kämpfen die Menschen um ein Dach über dem Kopf, sei es nur für diese eine Nacht, um nicht in den kalten Straßen schlafen zu müssen.

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Österreich



→ **Festival-Premiere**
Syria: Snapshots
of History in the Making
(Souria: yawmiyyat al-zaman al-hader)

DOKUMENTARFILM
Syrien, 2014, 52 min, OmeU
Regie: Abounaddara Collective

● **Schwerpunkt:**
Syrien im Film - die Kamera als Lebenszeichen

Noch vor dem Beginn der Revolution in Syrien gegründet, stellt die Filmemachergruppe Abounaddara seit 2010 jeden Freitag anonym einen Kurzfilm ins Netz. Ursprünglich als eine Art filmischer Heckenschützenanschlag auf das Regime geplant - die in den maximal fünfminütigen Filmen präsentierten Syrer_innen reden oft über scheinbar ganz unverfängliche Dinge - hat sich das Projekt zu einem filmischen dokumentierten Gewissen der syrischen Gesellschaft entwickelt. Abounaddara versteht sein filmisches Programm als „emergency cinema“ mit dem Anspruch, den üblichen medialen Blickwinkel auf den Krieg in Syrien zu unterlaufen. *Syria: Snapshots of History in the Making* präsentiert zusammengestellte Höhepunkte des Projekts.

Die aktuellen Filme sind abrufbar unter: www.abounaddara.com

In Kooperation mit:



→ **Wien-Premiere**
Not Anymore:
A Story of Revolution

DOKUMENTARFILM
USA, 2013, 14 min, OmeU
Regie: Matthew VanDyke

● **Schwerpunkt:**
Syrien im Film - die Kamera als Lebenszeichen

15 Filminuten, in denen die Zuseher_innen die Hoffnung, den Pathos und die Verzweiflung der syrischen Revolutionäre kennen lernen. Wo sind die Grenzen eines „Dokumentarfilms“, wo vom eigenen „Engagement“ des Filmemachers? Und was heißt das überhaupt? Der Kurzfilm des nicht unumstrittenen amerikanischen Aktivistin Matthew VanDyke nimmt Partei. Vielleicht der beste kurze Film über die syrische Revolution.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- USA FF - First Place Non-Fiction (2014)
- St. Louis IFF - Best Documentary Short (2013)
- Palm Springs International ShortFest - Audience Favorite Documentary Short (2013)

Anschließend: Diskussion

Damaskus - Wien. Ein Abgrund?

Infos zur Diskussion unter: www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
22:30 SCHIKANEDER

MITTWOCH 10/12
17:30 SCHIKANEDER

MITTWOCH 10/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**
White Shadow

SPIELFILM
Italien/Deutschland/Tansania, 2013, 115 min, OmeU
Regie: Noaz Deshe

Der Handel mit Körperteilen von Menschen mit Albinismus ist in Tansania ein lukratives Geschäft. Medizinmänner bieten Tausende von Dollar für Albin-Körperteile, die Glück, Reichtum und die Fähigkeit, jede Krankheit zu heilen, mit sich bringen sollen. Nachdem Alias, ein Junge mit Albinismus, Zeuge der grausamen Ermordung seines Vaters wird, schickt ihn die Mutter in die vermeintliche anonyme Sicherheit der Stadt, wo er für seinen Onkel Sonnenbrillen auf der Straße verkauft. Aber der permanenten Bedrohung kann Alias auch dort nicht entfliehen. Poetisch-surreale Tagtraum-Sequenzen, dokumentarische Episoden und alpträumlich authentische Szenen machen den Spielfilm zu einer kompromisslosen Mischung, die aufgrund ihrer Intensität zwar nicht leicht zu verdauen ist, aber unweigerlich in den Bann zieht.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Transilvania IFF - Special Mention (2014)
- Andrey Tarkovsky IFF Zerkalo - Best Director (2014)
- Biennale - Lion of the Future „Luigi de Laurentiis“ Venice Award for a debut film (2013)



Judgment in Hungary

DOKUMENTARFILM
Ungarn/Deutschland/Portugal, 2013, 112 min, OmeU
Regie: Eszter Hajdú

Im März 2011 begann in Ungarn ein aufsehenerregendes Gerichtsverfahren. Vier Männer waren angeklagt, mehrere Roma - darunter ein fünfjähriges Kind - aus rassistischen Motiven auf brutale Weise ermordet zu haben. Hajdús außergewöhnlicher und preisgekrönter Dokumentarfilm befasst sich mit dem fast drei Jahre andauernden Prozess und begleitet die Familien der Opfer durch eine Zeit des Hoffens auf Gerechtigkeit. Der Hoffnung gegenüber steht die Befürchtung, dass der alltägliche Antiziganismus in Ungarns Gesellschaft das Urteil beeinflussen wird. Mit mehreren Kameras filmte Hajdús Team das gesamte Strafverfahren im engen Gerichtssaal. *Judgment in Hungary* verschafft einen einzigartigen Blick auf die Geschehnisse der Verhandlung und erzählt viel über die ungarische Gesellschaft.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Sarajevo FF - Audience Award for Best Documentary Film, Human Rights Award + Special Juryprize (2014)
- DokuFest - Human Rights DOX Award (2014)
- One World - Best Film (2014)

Anschließend: Q&A



→ **Premiere**
FC Rwanda

DOKUMENTARFILM
Niederlande, 2013, 57 min, OF Englisch/OmeU
Regie: Joris Postema

20 Jahre nach dem grausamen Genozid 1994 in Ruanda sehen sich laut Aussagen der Regierung heute 98 Prozent der Bevölkerung als Ruandes_innen. Ethnische Spannungen zwischen den Hutu, die die Bevölkerungsmehrheit ausmachen, und der Tutsi-Minderheit scheinen der Vergangenheit anzugehören. Der Dokumentarfilm hinterfragt diese angebliche Versöhnung der Volksgruppen vor dem Hintergrund eines Fußballspiels, bei dem die regierungsnahe Mannschaft APR FC und das volksnahe Team Rayon Sports aufeinandertreffen. Wie gehen die Spieler damit um, dass auf den jetzigen Fußballfeldern einmal Leichen lagen? Haben sie wirklich mit den schrecklichen Erlebnissen in ihrer Jugend abgeschlossen? Oder ist es nur ungefährlicher zu sagen, was die Regierung vorgibt?

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



Doppelvorstellung

MITTWOCH 10/12
19:00 TOP KINO
Saal 2

MITTWOCH 10/12
20:00 SCHIKANEDER

MITTWOCH 10/12
20:00 SCHIKANEDER



→ Lecture
Zensur und Selbstzensur im iranischen Kino

LECTURE
Amir Gudarzi
(Dramatiker, Drehbuchautor und Regisseur)

Kunst gibt die Gefühlslage der Menschen eines Landes wieder. Sie ist eine Ausdrucksform, ein Spiegel und ein Messinstrument, aber wird durch die Einschränkungen der Kunst- und Pressefreiheit als Teil der vierten Mächtsäule des iranischen Regimes missbraucht. Das iranische Kino ist stark mit der Gesellschaftspolitik verknüpft und dessen Filme stellen eine Möglichkeit dar, die kritischen Ansichten der Iraner_innen auszudrücken. Unter diesen unsicheren sowie streng reglementierten und überwachten Bedingungen bleibt den Künstler_innen nur eines übrig, nämlich sich selbst zu zensurieren, um weiter arbeiten zu können.

Diese Lecture verschafft einen Überblick zur breiten Thematik der Zensur und Selbstzensur im iranischen Kino.

→ Premiere
EU 013, The Last Frontier (EU 013, L'ultima Frontiera)

DOKUMENTARFILM
Italien, 2013, 62 min, OmeU
Regie: Alessio Genovese

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Zum allerersten Mal bekam eine Filmcrew die Möglichkeit, in einem italienischen Anhaltelager für Flüchtlinge zu filmen. Alessio Genovese wirft dabei mit seiner Kamera einen Blick hinter die hohen Zäune der „Festung Europa“ und bietet in *EU 013* eine einzigartige Perspektive auf deren Anhaltezentren, die Gefängnissen gleichen, und auf die triste Lebenssituation ihrer Insass_innen. Der Film veranschaulicht die Folgen der repressiven Asyl- und Grenzpolitik der EU für die betroffenen Personen und macht deutlich, wie Hoffnung und Enttäuschung den Alltag irregulärer Einwander_innen in der EU prägen.

Anschließend: Q&A

WIEDERHOLUNG ↙
FR, 12.12.2014/17:30
SCHIKANEDER

→ Wien-Premiere
Entwürfe (Drafts)

ESSAYFILM
Österreich, 2013, 22 min, OF Englisch
Regie: Juri Schaden

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Vordernberg, eine Kleinstadt im „Herzen“ der Steiermark, in der zur industriellen Hochblüte rund 1.000 Arbeiter_innen Lohn und Obdach fanden. Das ist mittlerweile Geschichte, die im Stadtmuseum nachvollzogen werden kann. Der essayistische Film lässt erahnen, welche Politik hinter der Werbung für das neue Schubhaftzentrum steckt, das gebaut werden soll, um die Stadt wieder zu „beleben“.

Die Architekten sprechen „nicht von Gefängniszellen, sondern von Schlafräumen“ und der Bürgermeister imaginiert eine positive Gemeindeentwicklung. Von der Euphorie und dem Big Business haben die eigentlichen Betroffenen nichts. Zitate von Schubhäftlingen geben kleine Einblicke in die Realität von Menschen, die zur Ausreise gezwungen werden.

Anschließend: Q&A

MITTWOCH 10/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



→ Premiere
The Green Prince

DOKUMENTARFILM
Deutschland/Israel/ UK, 2014, 95 min, OmdU
Regie: Nadav Schirman

The Green Prince erzählt die Geschichte von Mosab Hassan Yousef, Sohn eines bedeutenden Hamas-Mitbegründers, der die Seiten wechselte und Jahre lang als Informant für den israelischen Geheimdienst Shin Bet tätig war. Nadav Schirmans Film gleicht ob seiner hochbrisanten und fesselnden Story mehr einem vielschichtigen psychologischen Thriller denn einem Dokumentarfilm und beleuchtet neben den politischen Ereignissen vor allem die Beziehung zwischen Mosab Hassan Yousef und seinem israelischen Kontaktmann. Über die Jahre hinweg entwickelten die beiden Männer allem Misstrauen zum Trotz eine enge Freundschaft. Ihre Zusammenarbeit sollte sich auch deshalb als besonders wirkungsvoll erweisen.

- **FILMPREISE (AUSWAHL)**
- Sundance IFF - Audience Award: World Cinema: Documentary (2014)
 - Israeli Academy Awards - Ophir Award for Best Documentary (2014)
 - Moscow IFF - Audience Award (2014)
 - Docaviv IFF - Best Editing (2014)

Anschließend: Q&A

→ **WIEDERHOLUNG**
FR, 12.12.2014/23:00
TOP KINO, SAAL 1

In Kooperation mit:



MITTWOCH 10/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ Premiere
Want Some Oranges

PORNO
Deutschland, 2013, 14 min, OF Englisch
Regie: Goodyn Green

- **FILMPREIS**
- Xposed International Queer FF - Best Explicit Short Film (2014)

→ Premiere
Shutter

PORNO
Deutschland, 2014, 44 min, OF Englisch
Regie: Goodyn Green

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Als Fotografin widmet sich Regisseurin Goodyn Green seit längerem queeren Sexualitäten und Körpern mit einem sehr speziellen Blick, der direkt und respektvoll, zart und lustvoll zugleich ist. Eine Ästhetik, die sich auch in ihren Filmen wiederfindet. Diese zeichnen sich besonders durch eine sanfte filmische Schönheit kombiniert mit offener und lustvoller queer-feministischer Sexualität aus. Im Episodenfilm *Shutter* und dem Kurzfilm *Want Some Oranges* sehen wir Bondage-Spiele, Sex im Wald und eine Schwangere mit Strap-on; wir sehen unterschiedliche Körper, unterschiedliche Praktiken und unterschiedliche Fantasien.

Anschließend: Q&A

→ **AB 18 JAHREN**

MITTWOCH 10/12
22:30 SCHIKANEDER



→ Premiere
Border

SPIELFILM
Italien, 2013, 95 min, OmeU
Regie: Alessio Cremonini

● **Schwerpunkt: Syrien im Film - die Kamera als Lebenszeichen**

Flüchten - was heißt das eigentlich konkret? Einen ungewöhnlichen filmischen Ansatz zu „Syrien“ und vor allem mit dem Problem der Flüchtlinge umzugehen, bietet der Spielfilm *Border* des italienischen Regisseurs Alessio Cremonini. Gedreht in der Nähe von Rom mit syrischen Laiendarsteller_innen berührt der Film ein im Grunde ungeheures Thema: Nach Zahlen der UN waren Ende September 2014 drei Millionen Syrer_innen im Ausland als Flüchtlinge registriert. *Border* führt tief hinein in die individuellen Verstrickungen eines Bürgerkrieges: Wer hat warum gemordet, wer ist schuldig? Die Fluchtreise der Protagonisten führt durch ein Wasteland: Leichen, Soldaten, Folter. Am Horizont der Grenzzaun. Kein Hollywoodfilm.

- **FILMPREIS**
- Rome IFF - A.I.T.S. Award for Best Sound Editing (2013)

In Kooperation mit:



Doppelvorstellung

DONNERSTAG 11/12
17:30 SCHIKANEDER



Flowers of Freedom

DOKUMENTARFILM
Deutschland, 2014, 96 min, OmdU
Regie: Mirjam Leuze

Bei einem Unfall mit der hochgiftigen Chemikalie Zyanid, die zum Goldabbau eingesetzt wird, kam es 1998 in einem kirgisischen Dorf zu zahlreichen Toten sowie zu gesundheitlichen Langzeitfolgen für die Bewohner_innen der Umgebung. Die Regierung unternimmt sieben Jahre lang nichts. Eine Handvoll mutiger Dorfbewohnerinnen beginnt den Kampf gegen die Regierung, gegen die Betreiber der kirgisisch-kanadischen Goldmine und für die Rechte der Opfer. Die Filmemacherin und Kultur- und Sozialanthropologin Mirjam Leuze begleitet die Aktivistinnen in einem intimen Porträt vier Jahre lang und dokumentiert ihr politisches Engagement und ihren Zusammenhalt vor dem Hintergrund des Lebens in einem kirgisischen Dorf.

DONNERSTAG 11/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



Waiting for August

DOKUMENTARFILM
Belgien, 2014, 88 min, OmeU
Regie: Teodora Ana Mihai

Es ist Winter. Der Sommer und die Mutter sind weit weg, als Georgiana ihren 15. Geburtstag feiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Mutter gezwungen, im Ausland zu arbeiten, um ihre Familie zuhause in Bacau, Rumänien, mit dem Nötigsten zu versorgen. Georgiana übernimmt verantwortungsbewusst die Rolle des Familienoberhauptes, kümmert sich um ihre jüngeren Geschwister und stellt ihre eigene Jugend hintenan. Der Dokumentarfilm porträtiert in ruhigen, atmosphärischen Bildern die sieben Geschwister, die in ärmlichen Verhältnissen leben und auf beeindruckende Weise ihren Alltag alleine meistern – mal improvisierend, mal den telefonischen Anweisungen der Mutter folgend, die bis zum Sommer nicht zurückkehren wird.

→ FILMPREISE

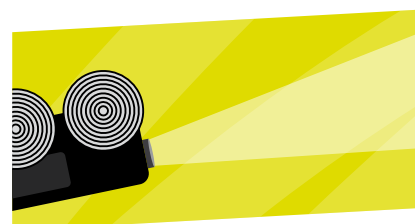
- Visions Du Réel – Regard Neuf Special Mention (2014)
- Hot Docs – Best International Feature Documentary (2014)
- Karlovy Vary – Best Documentary Film over 60 Minutes (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
SO, 07.12.2014/18:00
TOP KINO SAAL 1

In Kooperation mit:



DONNERSTAG 11/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



Schüler_innen-Kurzfilm-Wettbewerb

BEST-OF

this human world präsentiert auch heuer wieder ein ausgewähltes „Best-of“ der Einreichungen des *this human world*-Schüler_innen-Kurzfilm-Wettbewerbs 2014 auf der großen Leinwand. Der Aufruf richtete sich an Schüler_innen zwischen zehn und 20 Jahren mit dem Ziel, sich mit den 30 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte filmisch auseinanderzusetzen. Zum diesjährigen Schwerpunktthema „Flucht und Integration“ sind zahlreiche tolle Einreichungen aus aller Welt bei uns eingetrudelt!

Der Wettbewerb fand unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Informationsdienstes der Vereinten Nationen (UNIS) und des UN Flüchtlingshochkommissariats (UNHCR) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBF) statt.

DONNERSTAG 11/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



Gardenia – Bevor der letzte Vorhang fällt (Gardenia – Before the Last Curtain Falls)

DOKUMENTARFILM
Deutschland/Belgien, 2014, 88 min, OmdU
Regie: Thomas Wallner

Eine sympathische Gruppe etwas in die Jahre gekommener Travestie-darsteller aus Belgien wird sich ein letztes Mal auf der Bühne in wahre Diven verwandeln, bevor sie in ihr viel ruhigeres Leben abseits der Bühne zurückkehren. Zuvor waren die zwischen 60- und 70-Jährigen mit ihrer Tanzproduktion „Gardenia“ zwei Jahre lang in 25 Ländern auf Tour. Der Filmemacher Thomas Wallner porträtiert einfühlsam und liebevoll die queeren Darsteller_innen. Der Dokumentarfilm erzählt von Selbstzweifel, großem Mut, bewegenden Lebensgeschichten, persönlichen Schicksalsschlägen, Träumen, Hoffnungen und der immerwährenden Suche nach Liebe, die keine Altersgrenze kennt.

→ FILMPREIS

- Hot Docs – Special Jury Prize for Canadian Feature Documentary (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
SA, 06.12.2014/12:00
TOP KINO, SAAL 2 (Filmbrunch)

DONNERSTAG 11/12
20:00 SCHIKANEDER



Stop-Over (L'Escale)

DOKUMENTARFILM
Schweiz/Frankreich, 2013, 100 min, OmdU/OmfrU
Regie: Kaveh Bakhtiari

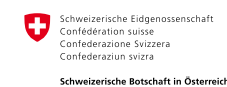
Eine kleine, zu einer Wohnung umfunktionierte Waschküche irgendwo in Athen. Hier gewährt der Iraner Amir illegalen Flüchtlingen Unterschlupf. Für die Menschen, darunter der Cousin des Filmemachers Kaveh Bakhtiari, ist das Versteck ein Zwischenstopp auf ihrem beschwerlichen Weg in ein neues Leben. Die Ungewissheit über ihr Schicksal ist dabei stets präsent. Ein Jahr lang begleitete der Regisseur die Flüchtlinge aus nächster Nähe – ihr Leben in der geheimen Wohnung, die stets umgebenden Gefahren und die zunehmende Verzweiflung. Kaveh Bakhtiari's persönlicher und berührender Dokumentarfilm, der seine Uraufführung in Cannes feierte, wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt und prämiert.

→ FILMPREISE (AUSWAHL)

- Festival du Nouveau Cinéma – Prix de l'Association Québécoise des Critiques de Cinéma (2013)
- Dok Leipzig – Golden Dove Award for New Talent (2013)
- Solothurner Filmtage – Prix de Soleure (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
SO, 07.12.2014/20:00
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



DONNERSTAG 11/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



Ecocide – Voices from Paradise

DOKUMENTARFILM
UK/USA, 2014, 57 min, OF Englisch
Regie: Juliet Brown

Im April 2010 explodierte die Ölbohrplattform Deepwater Horizon; ca. 800 Millionen Liter Öl flossen ins Meer und zogen die größte von Menschen verursachte Umweltkatastrophe der US-Geschichte nach sich. Nicht weit davon entfernt: Grand Isle, am südlichen Zipfel von Louisiana gelegen, als Ferienort weiterhin beliebt und idyllisch anmutend. Viele Bewohner_innen der einst so unberührten Küstenregion sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass giftige Chemikalien, die zur Zersetzung des Öls eingesetzt wurden, ihren Lebensraum verpestet haben. Anhand von wissenschaftlichen Beweisen und persönlichen Geschichten der Betroffenen zeigt der Film deutlich, zu welchen katastrophalen Auswirkungen ein einziges industrielles Desaster führen kann.

Anschließend: Q&A

VORFILM

We'll become oil
(R: Mihai Greco,
Frankreich/Rumänien, 2011,
8 min)

Dieser Film wird präsentiert von:



DONNERSTAG 11/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



Eintritt frei!

→ Workshop
„Orange Is the New Black“

WORKSHOP
mit Benedikt Baumgartner, Brigitta Freigassner und Stefan Sulzenbacher

● **Schwerpunkt: A World of Prisons?**

Der Workshop zur Netflix-Serie „Orange Is the New Black“ stellt unterschiedliche Aspekte der Darstellung des Alltags in einem Frauengefängnis zur Diskussion. Einerseits geht es darum, wie die Serie anhand der Figur Sophia (Laverne Cox) die Frage nach eingesperrten Transpersonen verhandelt. Weiters stehen die Thematisierung der US-amerikanischen Drogenpolitik und der dazugehörigen Klischees, sowie die allgemeinere Frage nach der Relevanz des Phänomens Frauengefängnisserie zur Debatte. Der Workshop versteht sich als Möglichkeit, die durch die Serie angefachten kritischen Diskussionen, insbesondere bezüglich rassistischer Darstellungsweisen, aufzugreifen und weiterzuführen.

DONNERSTAG 11/12
22:30 SCHIKANEDER



→ **Premiere**

Best Slumber Party Ever

PORNO
Kanada, 2012, 5 min, OF Englisch
Regie: Samuel Shanahoy

→ **FILMPREIS**

- Feminist Porn Awards – Good For Her Honorable Mention (2014)

→ **Premiere**
Queen Bee Empire

PORNO
Kanada, 2014, 63 min, OF Englisch
Regie: Samuel Shanahoy

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Wenn Songs von LeTigre und Peaches Pornos wären, es wären diese beiden Filme! Sie sind das queere Porno-Punk-Erlebnis, von dem du immer schon geträumt hast. Eine Menge bunter Requisiten, unzählbare queere feministische PunkPop-Referenzen und großartige Darsteller_innen, von denen du dir wünschen wirst, sie wären deine neuen besten Freund_innen. Wer gedacht hat, dass Porno nicht gleichzeitig witzig, clever und extrem heiß sein kann, den werden Samuel Shanahoy's Filme vom Gegenteil überzeugen. Lollipop als Sexspielzeug, genderfuck Identitäten und eine aufblasbare Alien-Puppe – alles da. Die perfekte Porno-Party ever, die in den Zuseher_innen Begierden auslösen wird, von denen sie gar nicht wussten, dass sie existieren!

→ **AB 18 JAHREN**

FREITAG 12/12
17:30 SCHIKANEDER



© Giulio Pischtelli

EU 013, The Last Frontier (EU 013, L'ultima Frontiera)

DOKUMENTARFILM
Italien, 2013, 62 min, OmeU
Regie: Alessio Genovese

- **Schwerpunkt: A World of Prisons?**
- **Schwerpunkt: Cinema and Human Rights**

Zum allerersten Mal bekam eine Filmcrew die Möglichkeit, in einem italienischen Anhaltelager für Flüchtlinge zu filmen. Alessio Genovese wirft dabei mit seiner Kamera einen Blick hinter die hohen Zäune der „Festung Europa“ und bietet in *EU 013* eine einzigartige Perspektive auf deren Anhaltezentren, die Gefängnissen gleichen, und auf die triste Lebenssituation ihrer Insass_innen. Der Film veranschaulicht die Folgen der repressiven Asyl- und Grenzpolitik der EU für die betroffenen Personen und macht deutlich, wie Hoffnung und Enttäuschung den Alltag irregulärer Einwander_innen in der EU prägen.

Anschließend: Diskussion (in englischer Sprache) in Anwesenheit des Filmemachers
Infos zur Diskussion unter: www.thishumanworld.com

ERSTE VORSTELLUNG →
MI, 10.12.2014/20:00
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



FREITAG 12/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



Eintritt frei!

→ **Präsentation**
Über die Arbeit am Film Ciao Chérie
Entlang der Grenze zwischen Realität, Fiktion und der Vorstellungskraft des Publikums

WORK-IN-PROGRESS-PRÄSENTATION
von Nina Kusturica

Einblicke in die Arbeit am Kinofilm *Ciao Chérie*: Wie entsteht ein Spielfilm in einem realen Setting, mit Laien und Schauspieler_innen, ohne Drehbuch, improvisatorisch, entdeckungslustig und mit einem kleinen Budget?

Ciao Chérie begibt sich in das Geschehen eines Wiener Call-Shops und erzählt – während Geld zu Familien geschickt wird oder in Kabinen Menschen telefonieren, die sich seit Jahren nicht gesehen haben – Geschichten von Herkunft, Grenzen und Liebe.

Was im Kino ist „wahr“, welche Momente sind glaubwürdig und wie arrangiert man sich mit der Wirklichkeit? Es gibt Dinge, die man erfinden muss und Dinge, die man nicht erfinden darf. Wo ist die Grenze?

Nina Kusturica ist Regisseurin, Cutterin, Autorin und Produzentin und zeichnet für den diesjährigen *this human world*-Trailer verantwortlich.

FREITAG 12/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



→ **Kurzfilmprogramm**

YOUKI @ this human world 2014

KURZFILMPROGRAMM
Regie: Emilie Blichfeldt, Teymour Ghaderi, Stephan Kämpf & Andreas Kessler, Assaf Machnes; 62 min

Seit 1999 fungiert das Internationale Jugend Medien Festival YOUKI in Wels als Schnittstelle zwischen Nachwuchsfilmemachern (10–26 Jahre), Medien- und Popkultur. Das Gastprogramm versammelt Arbeiten junger Regisseur_innen, die im Rahmen der YOUKI zur Aufführung kamen; Arbeiten, die junges Filmschaffen als sensiblen Seismografen von und Reaktion auf Gesellschaft, Erziehungsinstanzen, Machtapparaturen und zeitgeistige Narrative begreifen. Die Beiträge nähern sich den transkulturellen Lebensrealitäten ihrer Protagonist_innen und Macher_innen über vielfältige Zugänge an: In Spiel-, Dokumentar- und Hybridform verweigern sie Film als bloßes didaktisches Themenvehikel zu denken und öffnen einen jungen Fokus auf *this human world*.

Das Team von YOUKI führt durch das Programm und die Filmemacherin Emilie Blichfeldt (*How do you like my hair?*) wird anwesend sein.

Anschließend: Q&A

In Kooperation mit:



FREITAG 12/12
20:00 SCHIKANEDER



24 Days (24 Jours, la vérité sur l'affaire Ilan Halimi)

SPIELFILM
Frankreich, 2014, 110 min, OmeU
Regie: Alexandre Arcady

2006 wurde der Jude Ilan Halimi gekidnappt und daraufhin in einem Keller am Rande von Paris drei Wochen lang gefoltert. Eindringlich, ehrlich und ausgesprochen nahe an den realen Ereignissen erzählt Regisseur Alexandre Arcady die wahre Geschichte von Ilans Entführung und Ermordung. Basierend auf dem Roman der Mutter des Opfers, Ruth Halimi, schildert der Spielfilm sowohl die Vorgehensweise der Polizei, die die klare antisemitische Motivation der Kidnapper nicht ernst nahm, als auch die Situation der Angehörigen, die über drei Wochen hinweg unvorstellbaren Druck und Schmerz aushalten mussten. *24 Days* ist ein Spielfilm, der über die grauenhafte Realität des europäischen Antisemitismus und dessen Verharmlosung erzählt.

→ **FILMPREIS**
■ Jerusalem FF – Lia Award (2014)

ERSTE VORSTELLUNG →
SA, 06.12.2014/23:00
TOP KINO, SAAL 1

FREITAG 12/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



this human world- Jurypreis 2014

Der Gewinnerfilm des diesjährigen *this human world*-Wettbewerbs steht fest: Die Jury hat entschieden und wir zeigen den frisch prämierten Film nun noch einmal auf der großen Leinwand. Sieben spannende Filme waren dieses Jahr im Rennen und haben es der Jury mit Sicherheit nicht leicht gemacht.

Auf den Gewinnerfilm wartet ein Kinostart in einem ausgewählten Wiener Programmkinos im Frühjahr 2015, unterstützt vom Fachverband der Film- und Musikindustrie.

Wir gratulieren herzlich!

FREITAG 12/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ Präsentation **Obdachlos**

Leben und philosophieren auf der Straße

WORK-IN-PROGRESS-PRÄSENTATION
von Oliver Werani

Obdachlose haben fast nichts, aber Zeit im Überfluss. Diese wird oft mit Philosophieren gefüllt; über sich, Gott und die Welt. Obdachlose Menschen werden in ihrem Leben auf den Straßen Wiens porträtiert. Ihre Gedankenwelten sollen innerhalb ihrer Lebensrealitäten den Film in eine essayistische Richtung lenken, den Betroffenen eine Identität verleihen. In der „Work in Progress“-Präsentation werden drei Protagonist_innen anhand bereits gedrehten Materials vorgestellt. Sie alle arbeiten daran, ihre Situation zu verbessern. Der Film möchte sie auf dem Weg dahin begleiten. Geplante Fertigstellung: Herbst 2015.

Oliver Werani ist Filmemacher und gewann 2013 mit dem Dokumentarfilm *Dreck ist Freiheit* (R: Birgit Bergmann, Stefanie Franz, Oliver Werani) den Publikumspreis. *Obdachlos* lautet der Arbeitstitel seines neuen Filmprojekts.

FREITAG 12/12
22:30 SCHIKANEDER



Courtney Trouble – Queen of Queer Porn

**Ausgewählte Szenen
aus Filmen von Courtney Trouble**
USA, 88 min, OF Englisch

● **Schwerpunkt: Every Time We Fuck We Win!**

Die mehrfach ausgezeichnete Filmemacherin, Pornodarstellerin, Fotografin und LGBTI-Aktivistin Courtney Trouble hat den Begriff „queer porn“ quasi erfunden. Ihre Filme präsentieren eine Vielfalt von Körpern, Sexualitäten, Genderkonzepten und sexuellem Verlangen, die weit über die normative Mainstream-Pornografie hinausgeht. Gezeigt werden Szenen aus Troubles Filmen, die einen Einblick in ihre Welt des feministischen Hardcore-Pornos geben sollen. Lorelei Lee zeigt Billy Castro, wer das Sagen hat; Devlyn Red wird zu ihrem Entzücken von Kelly Shibari dominiert; die im Rollstuhl sitzende Lyric Seal verführt Queer-Porn-Ikone Jiz Lee in einem Lastenaufzug und der demütige Jacques liebt es, die Punkgöttin Hayley zu verwöhnen. Und wer könnte das Programm besser eröffnen als Courtney Trouble selbst?

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Feminist Porn Awards – Most Tantalizing Trans Film (2014)
- Feminist Porn Awards – Hottest Dyke Film (2014)

Mit Videobotschaft der Regisseurin und Produzentin Courtney Trouble

→ **AB 18 JAHREN**

FREITAG 12/12
23:00 TOP KINO
Saal 1



The Green Prince

DOKUMENTARFILM
Deutschland/Israel/UK, 2014, 95 min, OmdU
Regie: Nadav Schirman

The Green Prince erzählt die Geschichte von Mosab Hassan Yousef, Sohn eines bedeutenden Hamas-Mitbegründers, der die Seiten wechselte und Jahre lang als Informant für den israelischen Geheimdienst Shin Bet tätig war. Nadav Schirman's Film gleicht ob seiner hochbrisanten und fesselnden Story mehr einem vielschichtigen psychologischen Thriller denn einem Dokumentarfilm und beleuchtet neben den politischen Ereignissen vor allem die Beziehung zwischen Mosab Hassan Yousef und seinem israelischen Kontaktmann. Über die Jahre hinweg entwickelten die beiden Männer allem Misstrauen zum Trotz eine enge Freundschaft. Ihre Zusammenarbeit sollte sich auch deshalb als besonders wirkungsvoll erweisen.

→ **FILMPREISE (AUSWAHL)**

- Sundance IFF – Audience Award: World Cinema: Documentary (2014)
- Israeli Academy Awards – Ophir Award for Best Documentary (2014)
- Moscow IFF – Audience Award (2014)
- Docaviv IFF – Best Editing (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
MI, 10.12.2014/20:30
TOP KINO, SAAL 1

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
12:00 TOP KINO
Saal 2



→ Filmbrunch **Olya's Love**

DOKUMENTARFILM
Russland/Österreich, 2014, 68 min, OmeU
Regie: Kirill Sakharov

Die junge, charismatische Olya lebt mit ihrer Partnerin Galiya in Russland und setzt sich unermüdlich für die Rechte von LGBTI-Personen in ihrem Heimatland ein. Als die Duma diskriminierende Gesetze gegen Homosexuelle unter dem Deckmantel des Kampfes gegen Pädophilie verabschiedet, beginnt für Olya ein noch vehementer Kampf gegen die Unterdrückung. Gleichzeitig wird aber auch die Liebe der beiden Frauen auf eine harte Probe gestellt, die sich unter diesen harten Bedingungen entscheiden, gemeinsam ein Kind zu bekommen. Obwohl die Repression von LGBTI-Personen in Russland weltweit für Entsetzen sorgt, ist *Olya's Love* einer der wenigen Filme, die den Kampf gegen die Diskriminierung in diesem Land aus nächster Nähe zeigen.

Anschließend: Q&A

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
FR, 05.12.2014/20:30
TOP KINO SAAL 1

SAMSTAG 13/12
12:30 TOP KINO
Saal 1



→ Filmbrunch **Next to Her (At li Layla)**

SPIELFILM
Israel, 2014, 90 min, OmeU
Regie: Asaf Korman

Chelli ist Mitte zwanzig und kümmert sich neben ihrem Job alleine um Gabby, ihre jüngere Schwester mit Behinderung. Als Gabby in eine Pflegeeinrichtung überstellt wird, verändert sich die Beziehung der beiden Schwestern dramatisch. Der israelische Filmemacher Asaf Korman entwickelte seinen Debütfilm *Next to Her* zusammen mit seiner Frau, die zugleich Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin des Films ist. Gemeinsam haben sie ein fesselndes Familiendrama geschaffen, das gleichzeitig die enge und ambivalente Beziehung der beiden Schwestern beleuchtet sowie von der großartigen schauspielerischen Leistung seiner Darsteller mitgetragen wird und unter die Haut geht.

→ **FILMPREIS**

- Eurasia IFF – Grand Prix (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
SA, 06.12.2014/17:30
SCHIKANEDER

Anschließend: Diskussion
Family Affairs: Abhängigkeit,
Selbstbestimmung und Sexualität
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
15:30 TOP KINO
Saal 1



→ **Premiere**

Mission Rape – a Tool of War

DOKUMENTARFILM

Dänemark, 2014, 62 min, OmeU
Regie: Annette Mari Olsen, Katia Forbert Petersen

● Schwerpunkt: *Cinema and Human Rights*

Der Film zeigt bosnische Frauen bei ihrem Kampf um Gerechtigkeit. Er gewährt einen Einblick, wie Vergewaltigungen systematisch zur ethnischen Säuberung zwischen Bosnien und Serbien eingesetzt worden sind. Die Auswirkungen, die diese Vergewaltigungen noch 20 Jahre nach Ende des Krieges auf die Frauen haben, werden in der Dokumentation deutlich: Es werden von ihren Schicksalen stark gezeichnete Frauen gezeigt, die sich dennoch aufrichten, sich selbst ermächtigen und sich Gehör verschaffen durch eine Organisation namens „Women – Victims of War“. Sie hilft den Betroffenen eine Aussage zu machen und gibt so den Frauen, die jahrelang über die Verbrechen geschwiegen haben, ihre Stimme zurück.

Anschließend: Diskussion (in englischer Sprache)

Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
17:30 SCHIKANEDER



9999

DOKUMENTARFILM

Belgien, 2014, 71 min, OmeU
Regie: Ellen Vermeulen

● Schwerpunkt: *A World of Prisons?*

„31.12.9999“ steht als Entlassungsdatum auf den Akten der Insassen in Merksplas, einem Gefängnis für den sogenannten Maßnahmenvollzug in Belgien. Psychisch erkrankte Menschen, die eine Straftat begangen haben, werden hier ohne Behandlung und Therapie auf unbestimmte Zeit eingesperrt.

In Ellen Vermeulens Dokumentarfilm 9999 erzählen fünf Männer aus dem „Land der Blinden“, wie einer der Protagonisten Merksplas nennt. Der Filmemacherin ist ein intimes Porträt gelungen, das die Zuseher_innen die Atmosphäre des Wartens, der Unsicherheit, der Stille und Anspannung, der Hoffnungslosigkeit und des Aufbegehrens zumindest ein wenig nachempfinden lässt.

→ FILMPREIS

- Visions du Réel – Regard Neuf Special Mention (2014)

Anschließend: Diskussion

Wie unzurechnungsfähig ist der Maßnahmenvollzug in Österreich?

Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
FR, 05.12.2014/18:00
TOP KINO, SAAL 1

Mit der Unterstützung
der Regierung Flanderns



SAMSTAG 13/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ **Kurzfilmprogramm**

Kurzfilmprogramm Im Spiel und im Ernst

KURZFILMPROGRAMM

Regie: Sigmund Steiner, Iris Blauensteiner,
Ruth Mader, Judith Zdesar

Vier österreichische Kurzfilme, die Aggressionen und Gewalt unter Jugendlichen thematisieren:

In *Harz* steht Marco auf Birgit, aber die interessiert sich eher für den reifer wirkenden Schoko – die Rivalität zwischen den beiden Jungs ist deutlich zu spüren. Marion und Elisa langweilen sich, schauen YouTube-Videos, streifen durch die Gegend, gehen in die Disco, schwimmen im Teich und schlägern in *Schwitzen*. Drei besondere *Gfrasta* probieren ihre Grausamkeit an Manuela aus in einer Siedlung am Rand von Wien. Und in *Spass mit Hase* wird aus „im Spiel“ auf schmerzliche Weise „in echt“, als Johnny versucht, Chris mit coolen selbst gemachten Handyvideos zu beeindrucken, um ihn nicht an den etwas älteren Henk zu verlieren.

Anschließend: Diskussion

Im Spiel und im Ernst –
Aggressionen unter Jugendlichen
Infos zur Diskussion unter:
www.thishumanworld.com

In Kooperation mit:

sixpackfilm

SAMSTAG 13/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



At Home (Sto spiti)

SPIELFILM

Griechenland/Deutschland, 2014, 103 min, OmdU
Regie: Athanasios Karanikolas

● Schwerpunkt: *this human WORKS*

Die Georgierin Nadja lebt seit Jahren als Haushälterin bei einem wohlhabenden Paar und dessen Tochter in Griechenland. Als eine schwere Erkrankung bei ihr diagnostiziert wird und auch die Wirtschaftskrise sich finanziell beim Hausherrn bemerkbar macht, wird sie vom ernannten Familienmitglied zur kündbaren Angestellten und entlassen. Das Meer glitzert, der Ausblick vom Anwesen ist immer noch atemberaubend und auch Nadja lässt sich nichts anmerken. Sie kämpft nicht für ihr Recht oder eine Krankenversicherung, sondern hält an ihrer emotionalen Beziehung zur Familie fest. In klaren, eleganten Bildern, die trotz Sonnenschein soziale Kälte vermitteln, erzählt der Spielfilm die Geschichte seiner leisen Heldin, die in ihrem „Zuhause“ auf einmal zur Fremden wird.

→ FILMPREIS

- Berlinale – Preis der Ökumenischen Jury (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
DO, 04.12.2014/20:00
GARTENBAUKINO (ERÖFFNUNGSFILM)

→ **ZWEITE VORSTELLUNG**
SA, 06.12.2014/18:00 TOP KINO, SAAL 1

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
20:00 SCHIKANEDER



→ **Premiere**

Fucking Different XXX

PORNO

Deutschland, 2011, 90 min, OF Englisch/OF Deutsch
R.: Courtney Trouble, Émilie Jovet, Manuela Kay, Maria Beatty, Bruce LaBruce, Jürgen Brüning, Kristian Petersen, Todd Verow

● Schwerpunkt: *Every Time We Fuck We Win!*

In der queeren Welt wird eine Frage oft gestellt: Sind Lesben und Schwule in ihrer Weltanschauung wirklich so unterschiedlich voneinander? Genau damit beschäftigt sich seit acht Jahren die Filmreihe *Fucking Different*, in der lesbische Filmemacherinnen schwule Geschichten erzählen und umgekehrt. Dabei ist *Fucking Different XXX* die pikanteste Ausgabe bis jetzt: Wie stellen sich schwule Männer lesbischen Sex vor? Wie sieht schwuler Sex für Lesben aus? Acht Kurzfilme zwischen New York, Berlin, Paris und San Francisco von berühmten Szene-Filmemacher_innen wie Courtney Trouble oder Émilie Jovet – das ist Porno, der zu gesellschaftssymbolischer Kunst geworden ist.

Fucking Different XXY, ein weiterer Teil der Filmreihe „Fucking Different“, wurde heuer bei der Internationalen queeren migrantischen Filmtagen (IQMF) gezeigt.

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
20:30 TOP KINO
Saal 1



this human world – Publikumspreis 2014

Das Publikum hat gewählt und der Gewinner des *this human world*-Publikumspreises 2014 steht fest. Alle Festival Filme mit einer Mindestlänge von 65 Minuten und aus dem Jahr 2013/2014 konkurrierten um die Gunst des Publikums.

Wir freuen uns, euch den Gewinnerfilm heute noch einmal zu zeigen!

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wurde vom Fachverband der Film- und Musikindustrie gestiftet.

SAMSTAG 13/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



Pine Ridge

DOKUMENTARFILM
Dänemark, 2013, 77 min, OmeU
Regie: Anna Eborn

In ihrem Debütfilm beleuchtet die Filmemacherin Anna Eborn das Leben in einer der ärmsten Gegenden der Vereinigten Staaten von Amerika, dem Oglala-Lakota-Reservat Pine Ridge im Bundesstaat South Dakota. Eborn richtet dabei den Blick vor allem auf die junge Generation im Reservat und begleitet die Jugendlichen durch die düstere Gegenwart ihres aussichtslos anmutenden Alltags, der geprägt ist von Armut, Kriminalität und einer hohen Suizidrate. Die beeindruckende Kameraführung fängt durch die Nähe zu den Protagonist_innen die beengenden Armutsverhältnisse im Reservat vor den spektakulären Weiten der landschaftlichen Prärie ein. Eine poetische und behutsame Beobachtung.

→ **FILMPREIS**
■ Göteborg FF - Dragon Award for Best Documentary (2014)

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
SA, 06.12.2014/22:30
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



SAMSTAG 13/12
22:30 SCHIKANEDER



WETTBEWERB

In the Turn

DOKUMENTARFILM
Kanada/USA, 2014, 91 min, OF Englisch
Regie: Erica Tremblay

Seit dem Alter von fünf Jahren ringt das zehnjährige transgender Mädchen Crystal mit Selbstmordgedanken. Als ihre Mutter dem amerikanischen Roller-Derby-Team „Vagine Regime“ vom Kampf ihrer Tochter um ihre Identität und Toleranz berichtet, findet Crystal bei den Spielerinnen zum ersten Mal in ihrem Leben wirklichen Rückhalt. Das Kollektiv „Vagine Regime“ hat sich seit seiner Gründung 2005 in ein weltweites Netzwerk für homosexuelle, queere und transgender Frauen und Männer entwickelt und setzt sich mit unablässiger Energie für das Empowerment seiner Community-Mitglieder ein. *In the Turn* zeigt nicht nur Crystals berührendes Schicksal, sondern hält eine Vielzahl an bewegenden Lebensgeschichten innerhalb der LGBTI-Community fest.

→ **ERSTE VORSTELLUNG**
DI, 09.12.2014/20:00
SCHIKANEDER

In Kooperation mit:



U.S. Embassy Vienna

TRAILER



this human world Festivaltrailer

Regie: Nina Kusturica

Der diesjährige Festivaltrailer entstand aus dem Rohmaterial des Films *Ciao Chérie* von Nina Kusturica, der 2015 fertiggestellt wird. Der Film erzählt von Menschen in einem Wiener Call-Shop. Kabinentelefongespräche über große Entfernungen, Geldüberweisungen in die Heimat, Reparaturen von Tele-Kommunikationsgeräten, das finanzielle Überleben und die Suche nach Nähe halten die Protagonist_innen auf Trab.

Im Festivaltrailer wird der Faszination für den filmischen Raum, den der Apparat Telefon eröffnet, gefolgt. Zwar befinden sich die Menschen in der Kabine, sind aber an zwei Orten zugleich: einerseits physisch im Call-Shop, andererseits an dem Ort, an dem sich die Person befindet, mit der sie telefonieren. Wie die Nabelschnur verbindet das Kabel die Protagonist_innen mit der Heimat, der Familie, der geliebten Person oder dem Streitobjekt auf der anderen Seite des Drahtes. Eine Weltreise im Ton, ein einziger Raum im Bild.

Rahmenprogramm

Eintritt frei!

MONTAG 08/12
15:00 TOP KINO
Saal 2



In Kooperation mit:

FRIWOCHEN

MONTAG 08/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



MONTAG 08/12
19:00



In Kooperation mit: **FRIWOCHEN** galerie|michaela|stock [impart] contemporary

→ **Workshop**

The Liberating Art of Filmic (Re)membrance

Cassandra and Teodross in Teza by Haile Gerima

● **Schwerpunkt: Heimatfilm vs. World Cinema**

Anhand von ausgewählten Szenen aus dem preisgekrönten Spielfilm *Teza* (DE/ET, 2008; 2009 im Programm von *this human world*) des in den USA lebenden äthiopischen Regisseurs Haile Gerima durchleuchtet der Workshop verschiedene tiefgreifende Dimensionen der dekolonisierenden Kunst des Geschichtenerzählens. Eingebettet in lokale und globale Prozesse der Dekolonisierung legt der Workshop u. a. mit den Filmcharakteren Cassandra und Teodross einen Schwerpunkt auf Kämpfe und Repräsentationen der afrikanischen Diaspora im deutschsprachigen Raum. Die Bewegung zwischen den zeitlichen Ebenen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Ein Workshop mit Araba Evelyn Johnston-Arthur (Aktivistin, Kultur- und Sozialwissenschaftlerin)

→ **Lecture**

Der unheimliche Erfolg der Judith Butler

Queer Theory gegen Zionismus, Gesellschaftskritik und homosexuelle Emanzipation

Vorträge & Diskussion mit Alex Gruber, Stephan Grigat & Tjark Kunstreich
Warum gilt eine Autorin, die die Burka verteidigt, als Vordenkerin des Feminismus? Inwiefern ist Butlers Denken eine Absage an Gesellschaftskritik und inwiefern ist die Queer Theory ein Bruch mit Bewegungen wie ACT UP, der es in den 1980er-Jahren um einen Kampf gegen den Tod ging, nicht um Identitäten, die sich performativ herstellen lassen? Und warum hat die Starphilosophin als eine Aktivistin, die explizit zur Abschaffung Israels aufruft, den Theodor-W.-Adorno-Preis verliehen bekommen?

Alex Gruber ist Redakteur der Zeitschrift „sans phrase“ und Mitherausgeber von „Gegenaufklärung. Der postmoderne Beitrag zur Barbarisierung der Gesellschaft“.

Stephan Grigat ist Lehrbeauftragter an der Uni Wien und Autor von „Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke & die iranische Bedrohung“.

Tjark Kunstreich lebt als Publizist und Sozialarbeiter in Wien.

→ **Netzwerktreffen**

Heimatfilm vs. World Cinema

this human world lädt zum gemütlichen Netzwerktreffen in die Galerie Michaela Stock und den Impart contemporary Showroom, bei dem in ungezwungener Atmosphäre neue Kontakte geknüpft werden können. Ziel des Treffens ist eine Brücke zwischen der heimischen Filmindustrie und Filmemacher_innen, die nach Österreich migriert sind, zu schlagen. Alle Filmemacher_innen, Branchenmitglieder und Freund_innen der Branche sind herzlich eingeladen!

Ort: **Galerie Michaela Stock und Impart contemporary Showroom**
Schleifmühlgasse 18 + 20, 1040 Wien

DIENSTAG 09/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



In Kooperation mit:



DIENSTAG 09/12
19:00 ALTES AKH



In Kooperation mit:



MITTWOCH 10/12
19:00 TOP KINO
Saal 2



© Iranwire.com

→ Open Lecture mit Filmbeispielen

Im Kriegs-Kino des Ersten Weltkriegs.

Zur Kontextgeschichte des österreichischen Films 1914–1918.

Das umkämpfte Medium Film und der umstrittene Aufführungskontext Kino waren für die Propaganda im Ersten Weltkrieg zentral. Die österreichische filmische Kriegsberichterstattung lässt sich in zwei größere Abschnitte unterteilen: eine Phase, in der vor allem die Präsentation von Technik von Bedeutung war, und der Zeitraum der letzten Kriegsjahre, in dem sich eine stärkere Einbindung narrativer Elemente bemerkbar macht. Gemeinsam ist den Abschnitten die Verflechtung mit anderen Medienformen, eine kritisch zu durchleuchtende Ikonografie und die suggerierte Planbarkeit militärischer Konflikte. Ergänzt wurden die (vermeintlich) dokumentarischen Formen um zahlreiche, nicht minder propagandistische Spielfilme.

Thomas Ballhausen (Filmarchiv Austria/Universität Wien)

Menschenrechte hinter Gittern?

Die Skandale in österreichischen Justizvollzugsanstalten im vergangenen Jahr haben deutlich gemacht, dass Menschen in Haft, aufgrund von unzureichenden Beschwerde-mechanismen, besonders vulnerabel sind. Im oft populistischen öffentlichen Diskurs entsteht oft der Eindruck, dass der Freiheitsentzug von möglichst widrigen Haftbedingungen begleitet sein muss. Jedoch gilt es hier zu hinterfragen, was eine Gesellschaft mit der Anhaltung von Straftäter_innen zu bezwecken hofft. Um die Menschenrechte der Inhaftierten zu gewährleisten, sollten eher Opferschutz und Rehabilitierung von TäterInnen angestrebt werden. Welche Strategien zu einer Verbesserung der Situation führen würden, wird von Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis diskutiert.

Die HUMAN RIGHTS TALKS werden vom Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte organisiert. Partner_innen der HUMAN RIGHTS TALKS: derstandard.at, juridikum – Zeitschrift für Kritik-Recht-Gesellschaft, profil online und ZIGE.TV.

Ort: Aula des Universitätscampus, Altes AKH
1. Hof, Spitalgasse 2–4, 1090 Wien

→ Lecture

Zensur und Selbstzensur im iranischen Kino

Kunst gibt die Gefühlslage der Menschen eines Landes wieder. Sie ist eine Ausdrucksform, ein Spiegel und ein Messinstrument, aber wird durch die Einschränkungen der Kunst- und Pressefreiheit als Teil der vierten Machtsäule des iranischen Regimes missbraucht. Das iranische Kino ist stark mit der Gesellschaftspolitik verknüpft und dessen Filme stellen eine Möglichkeit dar, die kritischen Ansichten der Iraner_innen auszudrücken. Unter diesen unsicheren sowie streng reglementierten und überwachten Bedingungen bleibt den Künstler_innen nur eines übrig, nämlich sich selbst zu zensurieren, um weiter arbeiten zu können. Diese Lecture verschafft einen Überblick zur breiten Thematik der Zensur und Selbstzensur im iranischen Kino.

Amir Gudarzi (Dramatiker, Drehbuchautor und Regisseur)

DONNERSTAG 11/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ Workshop

Orange Is the New Black

● Schwerpunkt: A World of Prisons?

Der Workshop zur Netflix-Serie „Orange Is the New Black“ stellt unterschiedliche Aspekte der Darstellung des Alltags in einem Frauengefängnis zur Diskussion. Einerseits geht es darum, wie die Serie anhand der Figur Sophia (Laverne Cox) die Frage nach eingesperrten Transpersonen verhandelt. Weiters stehen die Thematisierung der US-amerikanischen Drogenpolitik und der dazugehörigen Klischees, sowie die allgemeinere Frage nach der Relevanz des Phänomens Frauengefängnisserie zur Debatte. Der Workshop versteht sich als Möglichkeit, die durch die Serie angefachten kritischen Diskussionen, insbesondere bezüglich rassistischer Darstellungsweisen, aufzugreifen und weiterzuführen.

Ein Workshop mit Stefan Sulzenbacher, Benedikt Baumgartner und Brigitta Freigassner

FREITAG 12/12
18:00 TOP KINO
Saal 1



→ Work-in-Progress-Präsentation

Über die Arbeit am Film *Ciao Chérie*

Entlang der Grenze zwischen Realität, Fiktion und der Vorstellungskraft des Publikums

Einblicke in die Arbeit am Kinofilm *Ciao Chérie*: Wie entsteht ein Spielfilm in einem realen Setting, mit Laien und Schauspieler_innen, ohne Drehbuch, improvisatorisch, entdeckungslustig und mit einem kleinen Budget? *Ciao Chérie* begibt sich in das Geschehen eines Wiener Call-Shops und erzählt – während Geld zu Familien geschickt wird oder in Kabinen Menschen telefonieren, die sich seit Jahren nicht gesehen haben – Geschichten von Herkunft, Grenzen und Liebe. Was im Kino ist „wahr“, welche Momente sind glaubwürdig und wie arrangiert man sich mit der Wirklichkeit? Es gibt Dinge, die man erfinden muss und Dinge, die man nicht erfinden darf. Wo ist die Grenze?

Nina Kusturica ist Regisseurin, Cutterin, Autorin und Produzentin und zeichnet für den diesjährigen *this human world*-Trailer verantwortlich.

FREITAG 12/12
21:00 TOP KINO
Saal 2



→ Work-in-Progress-Präsentation

Obdachlos

Leben und philosophieren auf der Straße

Obdachlose haben fast nichts, aber Zeit im Überfluss. Diese wird oft mit Philosophie-rien gefüllt; über sich, Gott und die Welt. Obdachlose Menschen werden in ihrem Leben auf den Straßen Wiens porträtiert. Ihre Gedankenwelten sollen innerhalb ihrer Lebensrealitäten den Film in eine essayistische Richtung lenken, den Betroffenen eine Identität verleihen. In der „Work in Progress“-Präsentation werden drei Protagonist_innen anhand bereits gedrehten Materials vorgestellt. Sie alle arbeiten daran, ihre Situation zu verbessern. Der Film möchte sie auf dem Weg dahin begleiten. Geplante Fertigstellung: Herbst 2015.

Oliver Werani ist Filmemacher und gewann 2013 mit dem Dokumentarfilm *Dreck ist Freiheit* (R: Birgit Bergmann, Stefanie Franz, Oliver Werani) den Publikumspreis. *Obdachlos* lautet der Arbeitstitel seines neuen Filmprojekts.